

Autorinnen und Autoren: Sven Biela, Nadine Frigger, Sebastian Kalinke, Marcel Kunze

Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten

2. Ausbildungsjahr
Lernsituationen

1. Auflage

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Die in diesem Produkt gemachten Angaben zu Unternehmen (Namen, Internet- und E-Mail-Adressen, Handelsregistereintragungen, Bankverbindungen, Steuer-, Telefon- und Faxnummern und alle weiteren Angaben) sind i. d. R. fiktiv, d. h., sie stehen in keinem Zusammenhang mit einem real existierenden Unternehmen in der dargestellten oder einer ähnlichen Form. Dies gilt auch für alle Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner der Unternehmen wie z. B. Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und andere Dienstleistungsunternehmen. Ausschließlich zum Zwecke der Authentizität werden die Namen real existierender Unternehmen und z. B. im Fall von Kreditinstituten auch deren IBANs und BICs verwendet.

Zusatzmaterialien zu Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr - Lernsituationen

Für Lehrerinnen und Lehrer

Lösungen zum Schulbuch: 978-3-427-28302-7
Lösungen zum Schulbuch Download: 978-3-427-28306-5
Lösungen zum Arbeitsheft: 978-3-427-28314-0
Lösungen zum Arbeitsheft Download: 978-3-427-28318-8



BiBox Einzellizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Klassenlizenz Premium für Lehrer/-innen und bis zu 35 Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (Dauerlizenz)
BiBox Kollegiumslizenz für Lehrer/-innen (1 Schuljahr)

Für Schülerinnen und Schüler

Schulbuch: 978-3-427-28298-3



BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (1 Schuljahr)
BiBox Einzellizenz für Schüler/-innen (4 Schuljahre)
BiBox Klassensatz PrintPlus (1 Schuljahr)

© 2024 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Die Seiten dieses Arbeitshefts bestehen zu 100% aus Altpapier.

Damit tragen wir dazu bei, dass Wald geschützt wird, Ressourcen geschont werden und der Einsatz von Chemikalien reduziert wird. Die Produktion eines Klassensatzes unserer Arbeitshefte aus reinem Altpapier spart durchschnittlich 12 Kilogramm Holz und 178 Liter Wasser, sie vermeidet 7 Kilogramm Abfall und reduziert den Ausstoß von Kohlendioxid im Vergleich zu einem Klassensatz aus Frischfaserpapier. Unser Recyclingpapier ist nach den Richtlinien des Blauen Engels zertifiziert.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-427-28310-2

Vorwort

Liebe Auszubildende,

der Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz, die Sie dazu befähigt, berufliche Aufgabenstellungen selbstständig zu bearbeiten, ist das Ziel Ihrer Ausbildung zum/zur Steuerfachgestellten. Hierzu benötigen Sie nicht nur fundierte Fachkenntnisse, vernetztes und analytisches Denken, sondern auch Eigeninitiative und Empathie sowie kommunikative Fähigkeiten. Zudem müssen Sie die verschiedensten in den Geschäftsprozessen eingesetzten digitalen Techniken sach- und fachgerecht anwenden können.

Die **Lernsituationen „Ausbildung zum/zur Steuerfachgestellten, 2. Ausbildungsjahr“** sollen Sie beim Erwerb dieser umfangreichen Kompetenzen unterstützen.

Die praxisnahen **Lernsituationen** konfrontieren Sie mit typischen Aufgabenstellungen aus dem betrieblichen Steueralltag, die Sie weitgehend selbstständig alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen Auszubildenden bearbeiten sollen.

Die Bearbeitung einer Lernsituation orientiert sich am Modell der vollständigen Handlung und umfasst fünf Phasen.

Phase	Aufgabenstellung/Fragen
Informieren 	Analysieren Sie die vorliegende Handlungssituation, indem Sie sich über die Inhalte informieren und folgende Leitfrage beantworten: <ul style="list-style-type: none"> • Welche berufliche Problemstellung liegt vor? • Welche Aufgabe habe ich bzw. haben wir? • Welche Informationsquellen stehen mir zur Verfügung?
Planen und entscheiden 	Planen Sie Ihre weitere Vorgehensweise und erstellen Sie hierzu einen Arbeitsplan. Hierbei können folgende Leitfragen hilfreich sein: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Aufgabe habe ich bzw. haben wir? • Wie will ich vorgehen? • Arbeite ich alleine oder arbeitsteilig mit Partner/-in oder in Gruppen? • Welche Informationen benötige ich? • Welche der geplanten Vorgehensweisen wähle ich aus? • Welche Informationsquellen stehen mir zur Verfügung? • Welche Informationsquellen nutze ich?
Durchführen 	Erstellen Sie die geforderten Handlungsergebnisse. Hierbei arbeiten Sie nach dem von Ihnen zuvor erstellten Plan. Sie nutzen die geplanten Informationsquellen und Hilfsmittel, arbeiten in den gewählten Arbeits-, Sozialformen und Methoden. Handlungsergebnisse können in Ihrem Beruf z. B. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Steuerberechnungen, • Steuererklärungen, • Buchungssätze, • Beratungsvorlagen, • E-Mails und Geschäftsbriefe, • Beratungsgespräche oder • Präsentationen.
Kontrollieren 	Prüfen Sie Ihre Arbeitsergebnisse auf Richtigkeit, Ihre Vorgehensweise auf Schlüssigkeit und Effizienz sowie Ihr Kommunikationsverhalten.
Bewerten 	Bewerten Sie den gesamten Arbeitsprozess und die Arbeitsergebnisse, um hierdurch Verbesserungsmöglichkeiten für die Bearbeitung zukünftiger Aufgaben zu erschließen. Hierbei reflektieren Sie auch die Kommunikation und Kooperation innerhalb Ihrer Arbeitsgruppe sowie den Einsatz digitaler Techniken.

Die Gestaltung der Lernsituationen ermöglicht Ihnen eine strukturierte und planvolle Vorgehensweise, die Sie bei dem Aufbau Ihrer beruflichen Handlungskompetenzen unterstützt. Die im Rahmenlehrplan geforderten didaktischen Grundsätze werden durch die möglichst realitätsnahe Abbildung beruflicher Problemstellungen umgesetzt.

Der vorliegende Band 2 enthält Lernsituationen zu den Lernfeldern 5 bis 8 des Rahmenlehrplans für den Ausbildungsberuf Steuerfachangestellter und Steuerfachangestellte.

Hilfestellung bei der Bearbeitung gibt Ihnen das Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“ (Best.-Nr. 28298) mit umfassenden Sachinformationen zu den Lernfeldinhalten.

Internetlinks und QR-Codes

Als weitere Arbeitserleichterung stehen Ihnen bei den Arbeitsmaterialien Internetlinks und QR-Codes zu den benötigten Gesetzen und Vorschriften zur Verfügung. Die Eingabe der angegebenen Webadresse oder das Einscannen des QR-Codes mit einem Smartphone führt direkt zu den jeweils notwendigen Paragraphen.

Bearbeitungshinweise

- Bei den Jahresangaben bedeutet Jahr 01 immer das aktuelle Jahr, Jahr 02 das Folgejahr usw.
- Bei Eckdaten und Werten, die sich auf ein konkretes Steuerjahr beziehen, z. B. Freibeträge, Freigrenzen, Abschreibungswerte, Beitragsbemessungsgrenzen, ist das jeweils gültige Steuerjahr angegeben,
- Beantworten Sie die gestellten Aufgaben in Ihrem Schulheft. Die hier gezeigten Tabellen und Übersichten dienen lediglich als Mustervorlagen und sollen im vorliegenden Band 2 nicht ausgefüllt werden.

Lernordner für Auszubildende

An vielen Stellen der Lernsituationen werden Sie aufgefordert, Übersichten für den „Lernordner für Auszubildende“ anzufertigen.

Dieser Lernordner kann Ihnen bei der Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen nützlich sein, da hier die wichtigsten Punkte in komprimierter Form dargestellt werden. Sie können diese Übersichten handschriftlich oder am PC erstellen. Idealerweise sollte jedes Thema auf eine Seite passen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg bei der Nutzung der Lernsituationen.

Herbst 2024

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Bildquellenverzeichnis	6

Lernfeld 5: Arbeitsentgelte berechnen und buchen

1 Lohn- und Gehaltsabrechnungen analysieren	9
2 Lohnsteuer und Sozialversicherung	12
3 Einfache Lohn- und Gehaltsabrechnung	14
4 Lohn- und Gehaltsvorschüsse	17
5 Vermögenswirksame Leistungen	18
6 Minijob und Midijob	19
7 Steuerfreie Arbeitgeberleistung	20
8 Belegschaftsrabatte	21
9 Dienstwagengestellung	24
10 Reisekosten eines Arbeitnehmers bzw. einer Arbeitnehmerin	26
11 Reisekosten eines Unternehmers bzw. einer Unternehmerin	29

Lernfeld 6 Grenzüberschreitende Sachverhalte und Sonderfälle umsatzsteuerrechtlich bearbeiten und erfassen

1 Ursprungslandprinzip und Bestimmungslandprinzip	35
2 Einfuhr	36
3 Innergemeinschaftlicher Erwerb	39
4 Ausfuhr	41
5 Innergemeinschaftliche Lieferung	43
6 Fernverkäufe gemäß § 3c UStG	44
7 One-Shop-Stop-Verfahren	45
8 Onlinehandel	46
9 Reverse-Charge-Verfahren	47
10 Kleinunternehmer	49
11 Buchführung beim Warenverkehr mit dem Ausland	50
12 Umsatzsteuererklärung	52

Lernfeld 7 Beschaffung und Verkauf von Anlagevermögen erfassen

1 Anschaffungskosten	57
2 Herstellungskosten	59
3 Abschreibungen	61
4 Geringwertige Wirtschaftsgüter	64
5 Verkauf von Anlagevermögen	67
6 Anlagenverzeichnis	68

7	Finanzierungsarten	71
8	Anzahlungen	73
9	Leasing vs. Kreditfinanzierung	76
10	Kreditsicherheiten	78
11	Betriebswirtschaftliche Auswertung	79

Lernfeld 8 Gewinneinkünfte und weitere Überschusseinkünfte ermitteln

1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	85
2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei einem Einzelunternehmen	89
3	Personengesellschaften	91
4	Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Personengesellschaften	93
5	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	97
6	Einkünfte aus Kapitalvermögen	105
7	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	108
8	Sonstige Einkünfte	116
9	Verluste verrechnen	119
10	Steuerberechnungen auf ihre Richtigkeit unter Plausibilitäts- und Vollständigkeitsgesichtspunkten prüfen und Gestaltungsmöglichkeiten abwägen	120
	Abkürzungsverzeichnis mit Weblinks und QR-Codes	123

Lernfeld 5:

Arbeitsentgelte berechnen und buchen



Zielbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Entgelte von Beschäftigten unter Berücksichtigung von steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Besonderheiten zu berechnen und diese buchhalterisch zu erfassen.

Lernlandkarte zu Lernfeld 5: Arbeitsentgelte berechnen und buchen

Aus welchen Bestandteilen besteht eine Lohn- und Gehaltsabrechnung?

Lernsituation 1: Lohn- und Gehaltsabrechnungen analysieren

Welche Bedeutung haben die Lohnsteuer und die Sozialversicherung und wie werden diese verbucht?

Lernsituation 2: Lohnsteuer und Sozialversicherung

Wie sieht eine Lohn- und Gehaltsabrechnung aus?

Lernsituation 3: Einfache Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wie werden Lohn- und Gehaltsvorschüsse verbucht?

Lernsituation 4: Lohn- und Gehaltsvorschüsse

Wie werden vermögenswirksame Leistungen verbucht?

Lernsituation 5: Vermögenswirksame Leistungen

Wie unterscheiden sich Minijob und Midijob und wie werden diese verbucht?

Lernsituation 6: Minijob und Midijob

Welche Arbeitgeberleistungen sind steuerfrei?

Lernsituation 7: Steuerfreie Arbeitgeberleistung

Sind Belegschaftsrabatte steuerpflichtig und wie werden diese verbucht?

Lernsituation 8: Belegschaftsrabatte

Wie wirkt sich ein Dienstwagen auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung aus?

Lernsituation 9: Dienstwagengestellung

Welche Ausgaben zählen zu den Reisekosten und werden diese bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung verbucht?

Lernsituation 10: Reisekosten eines Arbeitnehmers bzw. einer Arbeitnehmerin

Lernsituation 11: Reisekosten eines Unternehmers bzw. einer Unternehmerin

Lernsituation 1: Lohn- und Gehaltsabrechnungen analysieren

Situationsbeschreibung

In seinem nächsten Ausbildungsabschnitt wird Sven Dinges in der Lohnbuchhaltung der Steuerkanzlei Rekens eingesetzt. Zur Vorbereitung soll er sich heute mit den grundlegenden Tätigkeiten und Belegen der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung vertraut machen. Sven Dinges muss sich zunächst die aktuelle Gehaltsabrechnung sowie die elektronische Lohnsteuerbescheinigung, die ihm sein Ausbilder Knut Hansen zur Verfügung gestellt hat, genauer anschauen und sich mit deren einzelnen Bestandteilen näher beschäftigen.



Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 1 bis 4.

Anlage 1: E-Mail von Knut Hansen an Sven Dinges

Hallo Sven,

für deinen nächsten Ausbildungsabschnitt habe ich in dieser E-Mail die Gehaltsabrechnung und die elektronische Lohnsteuerbescheinigung einer Mandantin angehängt. Schau dir beide Dokumente bitte genau an und halte in deinem Berichtsheft fest, was die wichtigsten Bestandteile einer Gehaltsabrechnung sind. Überlege dir auch, welche grundlegenden Informationen aus den ELSTAM entnommen werden können.

Viele Grüße

Knut Hansen

Anlage 2: Gehaltsabrechnung von Gabriele Ranseier

Lohn- und Gehaltsabrechnung in 02/20... Nature Sense – Naturprodukte-Vertrieb Personalnummer: 2256998 Frau Gabriele Ranseier Schillerstraße 9 68169 Ludwigshafen	Eintritt 01.07.2015	Austritt	Geb. Datum 31.12.1994
	LSt 5,00	Konf. RK	Kif 0,00
	Krankenkasse Techniker Krankenkasse		Arbeitszeit 25h/Woche
	KV-AN: 7,300	PV-AN: 1,5250	RVN: 2451231
	AV-AN: 1,20	RV-AN: 9,30	SV-Kz.: 1111
	Zusatzbeitrag KV: 1,20		
Entgeltbestandteile		Monat	Jahressummen
Gehalt		2.218,75 €	
Altersvorsorge AG-Beitrag	25,01		
Vwl-AG	25,00		
Brutto			
Gesamtbrutto		2.278,76 €	4.537,52 €
Steuer-Brutto		2.218,75 €	4.137,50 €
SV-Brutto KV/PV		2.218,75 €	4.137,50 €
SV-Brutto RV		2.218,75 €	4.137,50 €
SV-Brutto AV		2.218,75 €	4.137,50 €
Gesetzliche Abzüge			
Lohnsteuer		423,16 €	846,32 €
Kirchnesteuer		38,08 €	76,16 €
Krankenversicherung		175,28 €	326,86 €
Rentenversicherung		206,34 €	384,78 €
Arbeitslosenversicherung		26,63 €	49,66 €
Pflegeversicherung		33,84 €	63,10 €
Gesetzliches Netto		1.375,43 €	
Sonstige Be-/Abzüge			
Vwl-AG		25,00 €	
Altersvorsorge AG-Beitrag		25,01 €	50,02 €
Überweisungen/Forderungen			
Überweisung ING-DiBa IBAN: DE54 1234 5698 0008 4223 65			1.325,42 €

Anlage 3: ELSTAM von Gabriele Ranseier

Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung für 20..

Nachstehende Daten wurden maschinell an die Finanzverwaltung übertragen

Nature Sense – Naturprodukte Vertrieb SH809600 Frau Gabriele Ranseier Schillerstraße 9 67168 Ludwigshafen Korrektur/Stornierung: Datum: eTIN: Identifikationsnummer: Personalnummer: Geburtsdatum: Strasse: PLZ und Ort: Transferticket: Dem Lohnsteuerabzug wurden im letzten Lohnzahlungszeitraum zugrunde gelegt: Steuerklasse/Faktor 5 Zahl der Kinderfreibeträge 0,0 Steuerfreier Jahresbetrag Jahreshinzurechnungsbetrag Kirchensteuermerkmale rk / –	1.	Bescheinigungszeitraum	01.01. – 31.12.
	2.	Zeiträume ohne Anspruch auf Arbeitslohn Großbuchstaben (S, M, F, FR)	Anzahl „U“.
			EUR, Ct.
	3.	Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge ohne 9. und 10.	28.989,83
	4.	Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	6.319,92
	5.	Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	0,00
	6.	Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	568,74
	7.	Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten/Lebenspartners von 3. (nur bei Konfessionsverschiedenheit)	
	8.	In 3. enthaltene Versorgungsbezüge	
	9.	Ermäßig besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre	
	10.	Ermäßig besteuertes Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (ohne 9.) und ermäßig besteuerte Entschädigung	
	11.	Einbehaltene Lohnsteuer von 9. und 10.	
	12.	Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 9. und 10.	
	13.	Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10.	
	14.	Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten/Lebenspartners von 9. und 10. (nur bei Konfessionsverschiedenheit)	
	15.	(Saison-)Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag	
	16.	Steuerfreier Arbeitslohn nach	a) Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) b) Auslandstätigkeitserlass
	17.	Steuerfreie Arbeitgeberleistungen, die auf die Entfernungspauschale anzurechnen sind	0,00
	18.	Pauschale mit 15 % besteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und 1. Tätigkeitsstätte	0,00
	19.	Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßig besteuert wurden – in 3. enthalten	
	20.	Steuerfreie Verpflegungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit	
	21.	Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung	
	22.	Arbeitgeberanteil/-zuschuss	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung 2.696,01 b) an berufsständische Versorgungseinrichtungen
	23.	Arbeitnehmeranteil	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung 2.696,01 b) an berufsständische Versorgungseinrichtungen
	24.	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse	a) zur gesetzlichen Krankenversicherung b) zur privaten Krankenversicherung c) zur gesetzlichen Pflegeversicherung
	25.	Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung	2.290,18
	26.	Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung	442,12
	27.	Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung	347,93
	28.	Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung oder Mindestvorsorgepauschale	
	29.	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag zu 8.	
	30.	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns zu 8. und/oder 9.	
	31.	Zu 8. Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	
	32.	Sterbegeld, Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen – in 3. und 8. enthalten	
	33.	Ausgezahltes Kindergeld	–
	34.	Freibetrag DBA Türkei	
	35.		
	36.		
	37.		
	38.		
39.			
Finanzamt, an das die Lohnsteuer abgeführt wurde			Landau
			2724

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**
- **Erarbeiten Sie eine stimmige und nachvollziehbare Gliederung für Ihr Berichtsheft.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Verfassen Sie einen übersichtlichen und sachlogischen Berichtshefteintrag. Der Eintrag sollte mindestens die folgenden Fragen beantworten

- 1. Was ist eine Lohn- und Gehaltsabrechnung?**
- 2. Was sind die Bestandteile einer Lohn- und Gehaltsabrechnung?**
- 3. Wie ist das Schema bei einer Lohn- und Gehaltsabrechnung?**

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihr Berichtshefteintrag noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 2: Lohnsteuer und Sozialversicherung

Situationsbeschreibung

Auf der anstehenden Team-Regelkommunikation besprechen die Auszubildenden mit Knut Hansen ein neues Projekt. Die Kanzlei Rekens möchte ihre Bekanntheit durch einen YouTube-Kanal erhöhen. In diesem Kanal sollen neben Selbstständigen auch junge Auszubildende im Steuerfach angesprochen werden. Als Einstiegs-video ist eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten Merkmale der Lohnsteuer und der Sozialversicherung geplant. Auf der Regelkommunikation entscheiden die Auszubildenden und Herr Hansen nun detailliert, welche möglichen Inhalte verwendet werden könnten.

Sven Dingens: „Was die Lohnsteuer angeht, sollten wir auf jeden Fall erwähnen, was die Bemessungsgrundlage ist und wie das mit den Kinderfreibeträgen funktioniert.“

Amir Özkan: „Wir sollten auch nicht vergessen, im Zuge der Lohnsteuer kurz auf die Kirchensteuer und den Soli einzugehen. Die verschiedenen Kirchensteuersätze und die Einkommensgrenze, ab der der Soli gezahlt werden muss, sollten da schon vorkommen.“

Knut Hansen: „Sehr gut, damit würde ich es bei der Lohnsteuer aber schon belassen. Wir wollen nur ein Einführungsvideo machen und sollten darauf achten, uns kurz zu fassen.“

Julia Schuster: „Dann wären wir ja schon bei der Sozialversicherung. Ich würde mir das so vorstellen, dass wir bei dem gesamten Video eine PowerPoint-Präsentation oder etwas Ähnliches im Hintergrund laufen lassen, da könnten wir dann auf einer Folie kurz aufführen, was über die Sozialversicherung alles abgedeckt ist. Auf einer zweiten Folie könnten wir dann in einer Übersicht die Rechengrößen der Sozialversicherung aufzeigen und auf Knackpunkte wie Bemessungsgrundlage, Beitragsbemessungsgrenze und den Zusatzbeitrag der Krankenversicherung eingehen.“

Maja Hoffmann: „Und für die ganz Schnellen könnten wir die Sozialversicherung noch beispielhaft von den Privatversicherungen abgrenzen.“

Knut Hansen: „Das klingt ja alles schon sehr gut, oberste Prämisse sollte aber wirklich sein, dass wir das Video einfach halten und bei der Präsentation auf Schlichtheit und Übersichtlichkeit achten und möglichst wenig Text verwenden. Dann mal an die Arbeit!“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 3 und 4.

Anlage: mögliche Recherchequellen

Gesetz	Weblink	QR-Code
Bundesregierung	https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/beitragsbemessungsgrenzen-2024-2229320	
Deutsche Bischofskonferenz	https://www.dbk.de/themen/kirche-und-geld/kirchensteuer	
Bundesagentur für Arbeit	https://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/sozialversicherung-in-deutschland	
Bundeszentrale für politische Bildung	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20660/sozialversicherung/	
Bundesministerium der Finanzen	https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Home/home.html	
BMF-Steuerrechner	https://www.bmf-steuerrechner.de/ekst/eingabeformekst.xhtml	

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen.**
- **Beachten Sie die im Dialog vorgegebenen inhaltlichen und stilistischen Restriktionen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



- 1. Recherchieren Sie die wichtigsten Punkte, die in der PowerPoint-Präsentation erklärt werden sollen.**
- 2. Erstellen Sie eine übersichtliche und vollständige PowerPoint-Präsentation**

Kontrolle



Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und erbitten Sie ein konstruktives Feedback von Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Bewerten



Implementieren Sie die für Sie sinnvollen Kritikpunkte.

Lernsituation 3: Einfache Lohn- und Gehaltsabrechnung

Situationsbeschreibung

Nachdem sich die Auszubildenden bei der Präsentationserstellung mit den Inhalten und Besonderheiten einer Gehaltsabrechnung auseinandergesetzt haben, vergibt Herr Hansen den Auftrag, eine erste Gehaltsabrechnung selbst zu erstellen und zu verbuchen an die Auszubildende Julia Schuster.

Knut Hansen: „Julia, du solltest nun über die verschiedenen Bestandteile einer Gehaltsabrechnung Bescheid wissen. Wie ich gesehen habe, habt ihr auch ein grundlegendes Schema zur Berechnung des Zahlungsbetrages erstellt. Ich habe dir eine E-Mail zukommen lassen mit allen nötigen Unterlagen, um die Gehaltsabrechnung für den Monat Mai für die Arbeitnehmerin Donata Flacone zu erstellen. Die Prozentsätze zur Sozialversicherung kannst du eurer Präsentation entnehmen, einen Auszug aus der Lohnsteuertabelle findest du ebenfalls im Anhang.“

Julia Schuster: „Alles klar, das sollte ich schaffen. Soll ich das Gehalt auch gleich verbuchen?“

Knut Hansen: „Da dies deine ersten Schritte bei den Personalbuchungen sind, würde ich dich bitten, mir deine Ergebnisse vorher per E-Mail zukommen zu lassen. Ich würde sie dann überprüfen und wenn alles richtig ist, kannst du gerne alles verbuchen. Zur Orientierung schicke ich dir eine beispielhafte Abrechnung mit Verbuchung. Die Überweisung des Gehalts erfolgt so, dass das Geld möglichst am letzten Tag des Monats auf dem Konto der Arbeitnehmerin ist. Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge überweisen wir fristgerecht.“

Julia Schuster: „Alles klar, ich melde mich dann bei Ihnen.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 5.

Anlage 1: (E-Mail-Anhang) Auszug Personalakte

Donata Flacone		
Adresse: U2,4 68161 Mannheim (BW)		
Eintritt 01.07.2015	Austritt	Geburtsdatum 31.12.1994
Lohnsteuerklasse I	Konfession rk	Kinderfreibetrag 0,00
Krankenkasse Techniker Krankenkasse	Arbeitszeit 25h/Woche	
Zusatzbeitrag KV 1,1 %		RVN: 2451231
		SV-Kz.: 1111
Bruttogehalt 3.400,00 €		

Anlage 2: (E-Mail- Anhang) Auszug Lohnsteuertabelle

Lohn/Gehalt bei €	Lohnsteuer in Steuerklasse				
	I/IV	II	III	V	VI
3.191,99	390,00	294,58	121,50	731,83	774,33
3.200,99	392,08	296,58	123,16	734,66	777,33
3.209,99	394,25	298,66	124,66	737,83	780,33
3.218,99	396,41	300,66	126,33	740,66	783,41
3.227,99	398,58	302,75	128,00	743,83	786,50
3.236,99	400,75	304,75	129,66	746,83	789,58
3.245,99	402,91	306,83	131,16	749,83	792,66
3.254,99	405,08	308,91	132,83	752,83	795,75
3.263,99	407,25	310,91	134,50	755,83	798,83
3.272,99	409,41	313,00	136,16	758,83	801,91
3.281,99	411,58	315,08	137,83	762,00	805,00
3.290,99	413,75	317,08	139,50	765,00	808,08
3.299,99	415,91	319,16	141,16	768,00	811,08
3.308,99	418,08	321,25	142,83	771,16	814,16
3.317,99	420,33	323,33	144,66	774,16	817,25
3.326,99	422,50	325,41	146,33	777,16	820,33
3.335,99	424,66	327,50	148,00	780,16	823,41
3.344,99	426,83	329,50	149,66	783,25	826,50
3.353,99	429,08	331,58	151,50	786,33	829,58
3.362,99	431,25	333,66	153,16	789,41	832,66
3.371,99	433,41	335,75	154,83	792,50	835,75
3.380,99	435,66	337,83	156,66	795,58	838,83
3.389,99	437,83	339,91	158,33	798,66	841,91
3.398,99	440,08	342,08	160,16	801,75	845,00
3.407,99	442,25	344,16	161,83	804,75	848,08
3.416,99	444,50	346,25	163,66	807,83	851,16
3.425,99	446,66	348,33	165,33	810,91	854,16
3.434,99	448,91	350,41	167,16	814,00	857,25
3.443,99	451,08	352,50	168,83	817,08	860,33
3.452,99	453,33	354,66	170,66	820,16	863,41
3.461,99	455,58	356,75	172,50	823,25	866,50
3.470,99	457,75	358,83	174,16	826,33	869,58
3.479,99	460,00	361,00	176,00	829,41	872,66
3.488,99	462,25	363,08	177,66	832,50	875,75
3.497,99	464,41	365,16	179,50	835,50	878,75
3.506,99	466,66	367,33	181,33	838,58	881,83
3.515,99	468,91	369,41	183,00	841,66	884,91
3.524,99	471,16	371,58	184,83	844,75	888,00

Anlage 3: (E-Mail-Anhang) Beispielbuchung Gehalt

Beispiel einer Gehaltsabrechnung	
Bruttogehalt	2.000,00 €
SV AN	395,50 €
AV AG	388,50 €
LSt, KiSt	139,13 €
Auszahlungsbetrag	1.465,37 €

Buchungssatz für das Beispiel

	Soll	Haben
6000 Löhne und Gehälter	2.000,00 €	
6110 Gesetzlich soziale Aufwendungen	388,50 €	
an 3720 Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt		1.465,37 €
3730 Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer		139,13 €
3740 Verbindlichkeiten i. R. d. sozialen Sicherheit		784,00 €

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Berechnen Sie den Auszahlungsbetrag und führen Sie alle notwendigen Buchungen durch. Nehmen Sie auch die Buchungen für die Gehaltsauszahlung und die Überweisung der Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge vor.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit den Ergebnissen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Hinterfragen Sie vor allem die Buchungen (Warum wird vor der Überweisung der Beträge ein Verbindlichkeitskonto gebucht? usw.).

Bewerten



Überlegen Sie danach, wie Sie Ihre (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Lernsituation 4: Lohn- und Gehaltsvorschüsse

Situationsbeschreibung

folgt

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 6.

X

Informieren



X

Planen und
entscheiden



X

Durchführen



X

Kontrolle



X

Bewerten



Lernsituation 5: Vermögenswirksame Leistungen

Situationsbeschreibung

folgt

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 7.

Informieren **X**



Planen und entscheiden **X**



Durchführen **X**



Kontrolle **X**



Bewerten **X**



Lernsituation 6: Minijob und Midijob

Situationsbeschreibung

folgt

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 8.

X

Informieren



X

Planen und
entscheiden



X

Durchführen



X

Kontrolle



X

Bewerten



Lernsituation 7: Steuerfreie Arbeitgeberleistung

Situationsbeschreibung

Knut Hansen hat heute mit seiner Chefin Claudia Rekens ein Personalgespräch. Unter anderem wird auch das Gehalt von Herr Hansen, aufgrund seiner langen Betriebszugehörigkeit neu verhandelt.

Knut Hansen: „Da ich Ende des Jahres mein 15-jähriges Kanzleijubiläum begehe, möchte ich Sie auf eine mögliche Gehaltserhöhung ansprechen.“

Claudia Rekens: „Die haben Sie sich sicher verdient Herr Hansen. an wie viel hatten Sie denn gedacht?“

Knut Hansen: „Wenn Sie mir monatlich brutto 400,00 € mehr bezahlen, würde sich das auch netto bemerkbar machen.“

Claudia Rekens: „400,00 € ist eine Menge Geld. Ich weiß, dass Sie einen etwas längeren Arbeitsweg haben und auf den Fernverkehr angewiesen sind. Ich würde Ihnen als Alternative vorschlagen, eine BahnCard 100 zu bezahlen. Da die Summe all Ihrer Einzelfahrten den Preis einer BahnCard mit Sicherheit um ein Vielfaches überschreiten wird, könnten wir diese Zuwendung als steuerfreie Arbeitgeberleistung deklarieren, womit sie lohnsteuerfrei wäre.“

Knut Hansen: „Das klingt nach einem sehr fairen Angebot, ich werde das zu Hause einmal durchrechnen und gebe Ihnen dann morgen Bescheid. Bei den steuerfreien Zuwendungen habe ich immer nur den 50,00 €-Freibetrag im Kopf, aber da gibt es ja noch viel mehr zu berücksichtigen.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 9.2.1.

Anlage 1: Gehaltsabrechnung von Knut Hansen (Auszug)

Name	Knut	Hansen
Lohnsteuerklasse	IV	
Religionszugehörigkeit	rk	
Kinderfreibetrag	2	
	Mit Gehaltserhöhung um 400,00 €	Mit steuerfreier Arbeitgeberleistung (BahnCard 100)
Bruttogehalt	3.900,00 €	3.500,00 €
= LSt/SV-brutto	3.900,00 €	3.500,00 €
– LSt		
– KiSt		
Summe Steuern		
– KV + 1,3 Zusatzbeitrag		
– PV		
– ALV		
– RV		
Zwischensumme Abzüge		
= Nettogehalt		
+ BahnCard 100		362,00 €
= Auszahlungsbetrag		

Anlage 2: § 8 (2) EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 8 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/___8.html	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden Sie, welche der in den Anlagen vorhandenen Informationen zu verwenden sind.

Planen und entscheiden



1. Verschaffen Sie sich mithilfe des angegebenen Gesetzestextes und dem Kapitel 9.2.1 im Lehrbuch einen Überblick über steuerfreie Arbeitgeberleistungen
2. Berechnen Sie den Auszahlungsbetrag von Herrn Hansen mit und ohne steuerfreie Arbeitgeberleistung und entscheiden Sie begründet, welche Alternative für die Arbeitgeberin und den Arbeitnehmer die günstigere ist.
3. Welchen Fehler macht Herr Hansen bei seinen Ausführungen zu den steuerfreien Zuwendungen?

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, wie Sie die (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Bewerten



Lernsituation 8: Belegschaftsrabatte

Situationsbeschreibung

Julia Schuster und Maya Hoffmann treffen sich auf dem Flur der Steuerkanzlei Rekens. Obwohl Julia Schusters Abschlussprüfungen kurz bevorstehen, ist sie äußerst guter Dinge.

Maya Hoffmann: „Hey Julia, woher kommt deine gute Laune, solltest du nicht eigentlich nervös sein, weil nächste Woche die Prüfungen anstehen?“

Julia Schuster: „Hallo Maya, nervös bin ich schon, es überwiegt aber die Vorfreude auf die anschließende Abschlussfeier. Ich habe mit meinen Klassenkameraden vereinbart, dass wir eine Party für die ganze Klasse in unserem Garten veranstalten und jetzt kommt das Beste: Mein Vater arbeitet, wie du weißt, bei einem Getränkegroßhandel. Sein Chef war schon des Öfteren bei uns zum Grillen, mein Vater also einen ziemlich guten Draht zu ihm und ich

verstehe mich auch ganz gut mit ihm. Als er erfahren hat, dass ich meinen Abschluss mache, hat er meinem Vater versprochen, ihm die Getränke zu spendieren. Das heißt wir zahlen keinen Cent!“

Maya Hoffmann: „Das ist ja der Wahnsinn, aber wenn das ganze über deinen Vater läuft, dann ist das nicht ganz richtig. Er müsste dann unter Umständen die Getränke als geldwerten Vorteil versteuern.“

Julia Schuster: „Ja stimmt, das habe ich noch gar nicht bedacht. Was meinst du wie viel das ausmacht?“

Maya Hoffmann: „Das kannst du ganz einfach selbst ausrechnen. Alles was du brauchst ist § 8 (3) EStG. Eine Wiederholung wäre auch im Hinblick auf deine bevorstehende Prüfung keine schlechte Idee.“

Julia Schuster: „Da könntest du Recht haben.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 9.3.3.

Anlage 1: Lieferschein Getränkehandel (Auszug)

Getränkehandel Klares

Goethestraße 48
22397 Hamburg



Johannes Geßner e. K.
Alsenweg 48
22397 Hamburg

Hamburg, 17.05.20..

Lieferschein

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 18.05.20.. lieferten wir wie bestellt:

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
8	Sprudelwasser „Spritz“	4,50 €	
4	Alster-Bier, Pils, Fass	98,00 €	
2	Alster-Bier, Alsterwasser, Fass	110,00 €	
8	Limonade, Zitrone	8,00 €	
1	Zapfanlage	200,00 €	

Lieferung frei Haus

Mit freundlichen Grüßen

Karl Klares

Anlage 2: § 8 (3) EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 8 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/___8.html	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden Sie, welche der in den Anlagen vorhandenen Informationen zu verwenden sind.

Planen und entscheiden



1. Berechnen Sie den Wert des geldwerten Vorteils für den Vater von Julia Schuster.
2. Ermitteln Sie auf der Grundlage von § 8 (3) EStG ob bzw. unter welchen Voraussetzungen ein steuerfreier geldwerter Vorteil vorliegt.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, wie Sie die (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Bewerten



Lernsituation 9: Dienstwagengestellung

Situationsbeschreibung

Sven Dinges kommt von einem Arzttermin heute etwas später in die Steuerkanzlei Rekens. Auf dem Parkplatz sieht er, wie ein neuer Mandant in ein schnittiges Auto steigt und davonfährt. In der Kanzlei trifft er auf dem Flur seinen Kollegen Amir Özkan:

- Sven Dinges:** „Hallo Amir, ich habe gerade einen Mann auf dem Parkplatz gesehen, der tatsächlich den neuen A3 hatte. War das ein neuer Mandant von uns?“
- Amir Özkan:** „Nein, das war ein Mitarbeiter unseres Mandanten Geßner. Der Wagen ist sein neues Geschäftsauto, das er seit letztem Monat fährt. Er hat eben nur die Unterlagen für die Gehaltsabrechnung vorbeigebracht. Der A3 ist übrigens noch halbwegs erschwinglich, der ist schon für unter 50.000,00 € zu haben.“
- Sven Dinges:** „Woher weißt du denn so was, du interessierst dich doch gar nicht so für Autos.“
- Amir Özkan:** „Herr Geßner hat uns gebeten, den für den Arbeitnehmer günstigsten Ansatz des Autos zu wählen.“
- Sven Dinges:** „Und dazu muss man wissen wie viel das Auto kostet.“
- Amir Özkan:** „Man braucht noch viel mehr Angaben. Aber das wirst du alles selbst sehen. Für dich als Autointeressierten sollte das doch eine dankbare Aufgabe sein. Ich schicke dir alle notwendigen Daten und dann kannst du mithilfe deines Lehrbuchs einmal herausfinden, wie sich ein Geschäftsauto auf das Gehalt auswirkt. Bei der Gelegenheit kannst du das Ganze dann auch noch verbuchen.“
- Sven Dinges:** „Das hört sich tatsächlich nach genau der richtigen Aufgabe für mich an.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 9.3.4.

Anlage 1: E-Mail von Amir Özkan

Hallo Sven,

Der Arbeitnehmer von Herrn Geßner (Matthias Weigert) bezieht ein Bruttogehalt von 4.500,00 € und ist in Lohnsteuerklasse III. Er hat ein Kind und ist römisch-katholischer Religionszugehörigkeit. Der Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung beträgt 1,3%.

Im Monat November ist er mit dem Auto insgesamt 2 000 km gefahren, davon 200 km für private Fahrten und 480 km für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte (Entfernung einfache Strecke: 12 km). Im Monat November hat er an 20 Arbeitstagen gearbeitet. Die Kfz-Kosten ohne Umsatzsteuer betragen im November 300,00 € (netto), die Kosten mit Umsatzsteuer 500,00 € (netto), der monatliche Abschreibungsbetrag beträgt 741,11 €. Es liegt ein ordnungsgemäß geführtes Fahrtenbuch vor.

Anlage 2: Rechnungsauszug (E-Mail-Anhang)**Autohaus Udvari**

Bockenheimer Str. 48
60318 Frankfurt

Johannes Geßner e.K.
Lessingstraße 48
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 21523/15

Frankfurt, 01.11.20..

**Lieferschein und Rechnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,
für das gelieferte Kfz erlauben wir uns folgende Beträge in Rechnung zu stellen.

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Audi A3 Limousine advanced 35 TFSI 110 kW (150 PS) S tronic	39.000,00 €	39.000,00 €
1	2-Zonen-Komfort-Klimaautomatik	5.000,00 €	5.000,00 €
	Umsatzsteuer		8.360,00 €
	Rechnungsbetrag		52.360,00 €

Lieferung frei Haus

Mit freundlichen Grüßen

Wilding

Lisa Wilding
Sachbearbeitung

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Informieren Sie sich in Ihrem Lehrbuch in Kapitel 9.3.4 über die Fahrtenbuchmethode und die 1%-Regelung.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden Sie, welche der in den Anlagen vorhandenen Informationen zu verwenden sind.

Planen und entscheiden



- **Berechnen Sie den Wert des Sachbezuges sowie des Auszahlungsbetrages.**
- **Führen Sie alle notwendigen Buchungen durch. Auszahlungsbuchungen sind nicht notwendigerweise vorzunehmen.**
- **Wählen Sie den Sachbezugswert, der für den Arbeitnehmer am günstigsten ist.**

Durchführen



Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, wie Sie die (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Lernsituation 10: Reisekosten eines Arbeitnehmers bzw. einer Arbeitnehmerin

Situationsbeschreibung

Oliver Weis ist ein Mandant der Steuerkanzlei Rekens. Erst kürzlich hat ein Startup-Unternehmen gegründet und beliefert nun Unverpackt-Lebensmittelläden in Hamburg und im Umland. Seit einigen Wochen hat Herr Weis auch eine Mitarbeiterin, Lena Zimmermann, die er vor einigen Tagen auf eine dreitägige Lebensmittelmesse nach Hannover geschickt hat, um Kontakte zu knüpfen und neue Vertriebsideen einzuholen. Lena Zimmermann ist mit dem eigenen Pkw angereist und hat in einem Hotel mit Frühstück übernachtet. Oliver Weis sendet eine E-Mail mit allen nötigen Belegen im Anhang an die Steuerkanzlei Rekens. Maja Hoffmann ist mit der Bearbeitung des Falles betraut.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 10.

Anlage 1: E-Mail von Oliver Weis

Sehr geehrte Frau Hoffmann,

meine Mitarbeiterin Lena Zimmermann hat vom 07.04.20.. (Abfahrt 07:30 Uhr von zu Hause) bis 09.04.20.. (Ankunft 16:30 Uhr zu Hause) eine Dienstreise nach Hannover unternommen. Ich übersende Ihnen alle vorhandenen Belege im Anhang. Sollte noch etwas fehlen, geben Sie mir bitte Bescheid.

Es wäre großartig, wenn Sie mir kurz mitteilen könnten, wie hoch die Werbungskosten sind, die Frau Zimmermann maximal ansetzen darf, bzw. welchen Betrag ich ihr maximal steuerfrei erstatten kann, wie hoch die abziehbare Vorsteuer für mich als Unternehmer ist und ob es für künftige Dienstreisen noch Optimierungsbedarf gibt. Ich hatte beispielsweise überlegt die Rechnungen auf mich ausstellen zu lassen.

Da Frau Zimmermann eine sehr gute und engagierte Mitarbeiterin ist, würde ich ihr gerne den maximalen Betrag erstatten.

Vielen Dank und viele Grüße

Oliver Weis

Anlage 2: Kostenaufstellung für den Privat-Pkw von Lena Zimmermann aus dem Vorjahr

Benzin	3.500,00 €
Reparaturen	1.000,00 €
Steuer und Versicherung	1.000,00 €
gefahrte Kilometer (Vorjahr)	30 000 km

Anlage 3: Zurückgelegte Kilometer bei der Dienstreise

Goetheallee 22765 Hamburg – Messegelände Hannover
= 167 km (einfache Strecke), Fahrtzeit 2 Stunden

Anlage 4: Hotelrechnung**Saturn Hotel Hannover**

Messestraße 102
30521 Hannover



Lena Zimmermann
Goetheallee 24
22765 Hamburg

Rechnungsnr.: 26823/87

Hannover, den 09.04.20..

Rechnung

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

wir bedanken uns, dass Sie unser Haus gewählt haben und erlauben uns den folgenden Betrag in Rechnung zu stellen.

Menge	Beschreibung	Einzelpreis	Gesamtpreis
2	Übernachtung Einzelzimmer	80,37 €	160,74 €
2	Frühstück	8,32 €	16,64 €
	Umsatzsteuer 19 %		3,16 €
	Umsatzsteuer 7 %		11,25 €
	Rechnungsbetrag		191,79 €

Mit freundlichen Grüßen

Kramer

Oliver Kramer
Saturn Hotel Hannover

Anlage 5: Verpflegungsbelege**Antalya Döner Kebap**

08.04.20..

1x Coca Cola	1,68 €
1x Antalya Teller	16,82 €
USt 19 %	0,32 €
USt 7 %	1,18 €
Rechnungsbetrag	20,00 €

Restaurant zum Lamm

08.04.20..

Getränke	16,81 €
Menü Lamm	102,80 €
USt 19 %	3,19 €
USt 7 %	7,20 €
Rechnungsbetrag	130,00 €

Anlage 6: § 9 (1) Nr. 4a, 5a EStG , § 9 (4a) EStG, § 40 (2) Nr. 4 EStG, R 9.5, 9.6, 9.7, 9.8 LStR

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 9 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__9.html	
§ 40 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__40.html	
R 9.5 bis 9.8 LStR	https://lsth.bundesfinanzministerium.de/lsth/2024/A-Einkommensteuergesetz/II-Einkommen/4-Ueberschuss-der-Einnahmen-ueber-die-Werbungskosten/Paragraf-9-Druck/inhalt.html#anchor152328	

Informieren

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden

Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden Sie, welche der in den Anlagen vorhandenen Informationen zu verwenden sind.

Durchführen

Verfassen Sie eine Antwort-E-Mail an Herrn Weis, in der Sie möglichst all seine Fragen beantworten und ihm Handlungsalternativen aufzeigen.

Kontrolle

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten

Überlegen Sie danach, wie Sie die (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Lernsituation 11: Reisekosten eines Unternehmers bzw. einer Unternehmerin

Situationsbeschreibung

Der Jungunternehmer Oliver Weis plant seine erste Dienstreise und wendet sich im Vorfeld an die Steuerkanzlei Rekens, um möglichst alle anfallenden Kosten abrechnen zu können.

Oliver Weis: „Guten Tag Herr Hansen, ich plane in einigen Tagen eine Dienstreise zur Messe nach Hannover und wollte mich bei Ihnen kurz erkundigen, welche Kosten ich absetzen kann und welche Belege ich dafür aufheben muss.“

Knut Hansen: „Hallo Herr Weis. Grundsätzlich lassen sich Aufwendungen im Bereich der Fahrtkosten, Übernachtung, Verpflegung und Reisenebenkosten absetzen. Im Detail sind die Regelungen jedoch sehr komplex, weswegen ich anbieten kann, Ihnen eine Übersicht zukommen zu lassen, mit der Sie sich einen Überblick verschaffen können.“

Oliver Weis: „Wunderbar! Ich werde Ihnen dann wie gewohnt alle Belege und Reisedaten zukommen lassen, um sie buchhalterisch erfassen zu können.“

Knut Hansen: „Gerne, auf Wiedersehen Herr Weis.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 5 Kapitel 10.

Anlage 1: Reisedaten von Carl Weis

Start/Ziel: Hamburg – Hannover (einfache Entfernung 167 km)

Abreise: Montag: 07:00 Uhr

Rückkehr: Donnerstag 14:00 Uhr

Verkehrsmittel: privater Pkw (Ansatz Pauschale)

Übernachtung: Hotel

Anlage 2: Pauschalen für den Verpflegungsmehraufwand 2024

An-/Abreisetag	15,00 €
Abwesenheit von 8 bis 24 Stunden	15,00 €
Minstdauer von 24 Stunden	30,00 €

Anlage 3: Hotelrechnung**Saturn Hotel Hannover**

Messestraße 102
30521 Hannover



Oliver Weis
Goetheallee 24
22765 Hamburg

Rechnungsnr.: 265443/120

Hannover, den 17.08.20..

Rechnung

Sehr geehrter Herr Weis,

wir bedanken uns, dass Sie unser Haus gewählt haben und erlauben uns den folgenden Betrag in Rechnung zu stellen.

Menge	Beschreibung	Einzelpreis	Gesamtpreis
3	Übernachtung Einzelzimmer	80,37 €	241,11 €
3	Frühstück	8,32 €	24,96 €
	Umsatzsteuer 19 %		4,74 €
	Umsatzsteuer 7 %		16,88 €
	Rechnungsbetrag		287,69 €

Mit freundlichen Grüßen

Kramer

Oliver Kramer
Saturn Hotel Hannover

Anlage 4: Eintrittstickets für die Messe

MESSE HANNOVER	
Messticket	
18.08.20..	
Rechnungsbetrag	20,00 €

MESSE HANNOVER	
Messticket	
19.08.20..	
Rechnungsbetrag	20,00 €

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden Sie, welche der in den Anlagen vorhandenen Informationen zu verwenden sind.

Planen und entscheiden



1. Erstellen Sie eine Übersicht, aus der die grundlegenden Bestimmungen zu Fahrtkosten, Übernachtung, Verpflegung und Reisenebenkosten zu entnehmen sind.
2. Berechnen Sie die abziehbaren Reisekosten von Herrn Weis.
3. Verbuchen Sie die Reisekosten von Herrn Weis

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, ergänzen Sie diese entsprechend und prüfen Sie, ob Sie alle Fragen beantworten konnten.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, wie Sie die (eventuell) gemachten Fehler zukünftig vermeiden können.

Bewerten



Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Lernfeld 6

Grenzüberschreitende Sachverhalte und Sonderfälle umsatzsteuerrechtlich bearbeiten und erfassen



Zielbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, mit Hilfe des Umsatzsteuergesetzes umsatzsteuerrelevante grenzüberschreitende Sachverhalte sowie umsatzsteuerliche Sonderfälle der Mandantinnen und Mandanten zu bearbeiten und zu erfassen.

Lernlandkarte zu Lernfeld 6:**Grenzüberschreitende Sachverhalte und Sonderfälle umsatzsteuerrechtlich bearbeiten und erfassen****Wie unterscheiden sich das Ursprungslandprinzip und das Bestimmungslandprinzip?**

Lernsituation 1: Ursprungslandprinzip und Bestimmungslandprinzip

Wie unterscheiden sich eine Einfuhr und ein innergemeinschaftlicher Erwerb und wie ist hierbei jeweils die Umsatzsteuer zu berücksichtigen?

Lernsituation 2: Einfuhr

Lernsituation 3: Innergemeinschaftlicher Erwerb

Wie unterscheiden sich eine Ausfuhr und eine innergemeinschaftliche Lieferung und wie ist hierbei jeweils die Umsatzsteuer zu berücksichtigen?

Lernsituation 4: Ausfuhr

Lernsituation 5: Innergemeinschaftliche Lieferung

Was sind Fernverkäufe und wie funktionieren diese?

Lernsituation 6: Fernverkäufe gemäß § 3c UStG

Was ist unter dem One-Shop-Stop-Verfahren zu verstehen und wie funktioniert dieses?

Lernsituation 7: One-Shop-Stop-Verfahren

Welche Besonderheiten sind beim Onlinehandel zu beachten?

Lernsituation 8: Onlinehandel

Was ist unter dem Reverse-Charge-Verfahren zu verstehen und wie funktioniert dieses?

Lernsituation 9: Reverse-Charge-Verfahren

Was ist ein Kleinunternehmer und welche Besonderheiten gelten für diesen bei der Umsatzsteuer?

Lernsituation 10: Kleinunternehmer

Welche Besonderheiten müssen bei der Buchführung beim Warenverkehr mit dem Ausland beachtet werden?

Lernsituation 11: Buchführung beim Warenverkehr mit dem Ausland

Wie wird eine Umsatzsteuererklärung vorbereitet?

Lernsituation 12: Umsatzsteuererklärung

Lernsituation 1: Ursprungslandprinzip und Bestimmungslandprinzip

Situationsbeschreibung

Die Steuerkanzlei Rekens hat einen neuen Mandanten. Es handelt sich dabei um die Fahrrad Vista GmbH, die Fahrräder produziert und auch ins Ausland verkauft.

Dabei haben sich zwei Szenarien zugetragen:

- Das Unternehmen hat 50 Fahrräder an einen Privatkunden in Frankreich verkauft. Der Kunde hat die Fahrräder über die Website des Unternehmens bestellt.
- Das Unternehmen hat einen Großauftrag von einem Fahrradhändler in Großbritannien erhalten. Der Händler möchte 200 Fahrräder zum Weiterverkauf in Großbritannien erwerben.



Der Geschäftsführer des Unternehmens hat bezüglich der Besteuerung Fragen, da er von einem Besteuerungsprinzip nach dem Ursprungsland und dem Bestimmungsland gehört hat.

Claudia Rekens beauftragt den Auszubildenden Sven Dinges, eine Gesprächsvorlage vorzubereiten und diese beiden Begriffe dabei voneinander abzugrenzen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 1.

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Bereiten Sie die Gesprächsvorlage vor und grenzen Sie dabei die Begriffe Ursprungslandprinzip und Bestimmungslandprinzip voneinander ab. Achten Sie dabei auf eine fachgerechte Formulierung und auf eine kundengerechte Wortwahl.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Gesprächsvorlage noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 2: Einfuhr

Situationsbeschreibung

Karla Krautmann betreibt seit zwei Jahren einen kleinen Feinkostladen im Kölner Süden. Voller Stolz berichtet Sie Maja Hoffmann, Steuerfachangestellte der Steuerkanzlei Rekens, dass ihre Umsätze seit der Eröffnung stetig gestiegen sind. Im ersten Jahr konnte sie schon 20.000,00 € Umsatz verzeichnen und im Jahr danach sogar 51.000,00 €. Im aktuellen Jahr hat sie beschlossen, exotische Gewürze aus Indien, Brasilien und Argentinien zu importieren und zusätzlich in ihr Sortiment aufzunehmen.

Allerdings hat sich die Jungunternehmerin bislang nur wenig Gedanken über Steuern oder ähnliche Dinge gemacht. Vor einigen Tagen bekam sie allerdings ein Schreiben vom Finanzamt, in dem sie dazu aufgefordert wird, eine Umsatzsteuererklärung abzugeben.

Da Frau Krautmann in Büroangelegenheiten nicht besonders gut organisiert ist, hat sie kurzfristig nur zwei Belege auffinden und mitbringen können.

Außerdem hat sie direkt auch einige Fragen:

1. Auf den Belegen hat sie Begriffe wie „unverzollt/unversteuert“ oder „verzollt/versteuert“ entdeckt. Sie möchte wissen, was dies bedeutet.
2. Bei manchen Paketen musste sie auch zum Zoll, um diese dort abzuholen und dabei etwas zahlen. Hierbei hat sie sich allerdings keine Gedanken darum gemacht, was das überhaupt bedeuten könnte. Jetzt möchte sie aber genau wissen, was sie da bezahlt hat.

Da Maja Hoffmann davon ausgeht, dass sich solche Fälle in Zukunft häufen könnten, bittet sie die Auszubildende Julia Schuster darum, ein Handout mit Prüfschema mit der Überschrift „Umgang mit Lieferungen aus dem Ausland“ zu den Voraussetzungen und steuerlichen Konsequenzen zu entwickeln. Gleichzeitig soll Julia Schuster Lösungsschemata erstellen, die die Einordnung in das allgemeine Prüfschema der Umsatzsteuer erleichtern und bei zukünftigen Fällen von den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Steuerkanzlei verwendet werden können.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 2.1.

Anlage 1: Eingangsrechnung von Especies de Argentina

Especies de Argentina

Especies de Argentina
Patio Churra - Chacabuco 752 - C1070 AAP Buenos Aires

Frau
Karla Krautmann
Rheinufer 34
50667 Cologne
DEUTSCHLAND

Ust-ID: DE174589234
Rechnungs-Nr.: 4780
Datum: 12.04.20..

Rechnung

Wir liefern Ihnen unverzollt und unversteuert ab Argentinien

Pos.	Menge	Bezeichnung	MwSt. %	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
1	1000 Stück	Chimichurri Gewürzmischung Gewürzzubereitung für Chimichurri Frisch, würzig, aromatisch: Chimichurri, das Must-Have aller argentinischen Grillfeste und Asados.	0	4,60	4.600,00
Summe netto					4.600,00 EUR
Gesamtbetrag					4.600,00 EUR

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferanten.
Soweit nicht anders angegeben gilt der Zeitpunkt der Rechnungsstellung als Zeitpunkt der Leistung.

Anlage 2: Quittung vom Hauptzollamt

Quittung

über	Abgabenart	Bezeichnung	Betrag in Euro
	20000	EUST	874,00
	• • •	Summe	874,00

Berechnung der Restschuld in Euro:	ursprüngliche Forderung:	874,00
	- bereits abgewickelt:	0,00
	- mit diesem Beleg quittiert:	874,00
	verbleibt als Restschuld:	0,00

Berechnung der Wechselgeldes:	zu zahlen:	874,00
	- gegeben:	874,00
	Wechselgeld:	0,00

Einzahlungstag: **17.05.20..**
Bescheiddatum: **17.05.20..**
Zahlungsart: 100 Barzahlung (mit Quittung)



(Dienststempelabdruck)

Dieser Ausdruck wurde mit einer programmgesteuerten DV-Anlage gefertigt. Unterschriften entfallen.

Anlage 3: Eingangsrechnung von Spices from India

Spices from India

Spices from India
 Amar Shan · Apollo bunda 356 · Maharadscha 400001 Mumbai

Frau
 Karla Krautmann
 Rheinufer 34
 50667 Cologne
 DEUTSCHLAND

Ust-ID: DE174589234
 Rechnungs-Nr.: 257
 Datum: 16.05.20..

Rechnung

Pos.	Menge	Bezeichnung	MwSt. %	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
1	500 Stück	Garam Masala	19	5,00	2.500,00
Summe netto					2.500,00 EUR
zzgl. 19% MwSt					475,00 EUR
Gesamtbetrag					2.975,00 EUR

Zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Anlage 4: § 11 UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 11 UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/__11.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Nennen Sie die Schritte, die Sie zur Lösung des Problems vornehmen müssen, in der richtigen Reihenfolge.

Durchführen



1. Erarbeiten Sie Lösung der Einstiegssituation (eventuell in Gruppenarbeit) mithilfe von Gesetztestexten.
2. Erstellen Sie ein Handout mit Prüfschema mit der Überschrift „Umgang mit Lieferungen aus dem Ausland“ zu den Voraussetzungen und steuerlichen Konsequenzen bei der Wareneinfuhr.

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihr Handout noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 3: Inneregemeinschaftlicher Erwerb

Situationsbeschreibung

Cordula Rothaar aus Hamburg ist eine neue Mandantin der Steuerkanzlei Rekens. Sie stellt Pinsel her und kauft dafür die entsprechenden Materialien überwiegend im Ausland ein. Es haben sich verschiedene Sachverhalte ergeben, bei denen sie nun Hilfe von der Kanzlei benötigt, da sie sich nicht sicher ist, wie diese Fälle behandelt werden müssen und wann die Steuer entstanden ist, die sie an das Finanzamt zu entrichten hat.

1. Bei einem spanischen Lieferanten hat sie Borstenhaare im Wert von 3.000,00 € netto erworben. Rechnungsdatum: 24.05.01, die Lieferung erfolgte am 30.05.01.
2. Für die Produktion hat sie bei einem italienischen Unternehmen eine Maschine für 30.000,00 € netto erworben. Diese wird von dem italienischen Unternehmen über die Schweiz mit eigenem Lkw nach Hamburg geliefert. Rechnungsdatum: 04.04.01, die Lieferung erfolgte am 10.04.01.
3. Bei einem französischen Lieferanten hat sie Ziegenhaare bestellt. Diese werden aus Bordeaux per Luftfracht geliefert. Rechnungsdatum: 20.04.01, die Lieferung erfolgte am 02.05.01.
4. Aufgrund eines Ausfalls ihrer Produktionsmaschine, musste sich Frau Rothaar bei einem dänischen Unternehmen eine Maschine leihen. Die Maschine wurde von Dänemark nach Hamburg verbracht und blieb dort drei Monate, bis die neue Maschine geliefert wurde.

Frau Rekens übergibt Julia Schuster den Auftrag und bittet sie, die Sachverhalte zu prüfen und ihr eine begründete Rückmeldung zu geben.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 2.2.

Anlage 2: § 1a UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 1a UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/___1a.html	

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. **Prüfen Sie die Voraussetzungen für den innergemeinschaftlichen Erwerb. Nutzen Sie hierfür die Strukturierungshilfe.**
2. **Nennen Sie die Ausnahmen, die es beim innergemeinschaftlichen Erwerb gibt.**
3. **Beurteilen Sie die vier Sachverhalte aus der Situationsbeschreibung.**
4. **Geben Sie an, wann die Steuer jeweils entstanden ist.**

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 4: Ausfuhr

Situationsbeschreibung

Sven Dinges, Auszubildender der Steuerkanzlei Rekens, ist für die Mandantin „ExportWaren GmbH“, die Waren ins Ausland verkauft, tätig. Die Mandantin hat Sven Dinges gebeten, die umsatzsteuerliche Behandlung von drei Ausfuhrlieferungen zu überprüfen.

1. Die „ExportWaren GmbH“ hat eine Bestellung von hochwertigen Möbeln von einem Unternehmen in den USA erhalten. Die Möbel werden in Deutschland hergestellt und sollen von dort aus direkt in die USA verschifft werden. Das amerikanische Unternehmen besitzt eine gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr).
2. Die Mandantin hat eine Anfrage für den Verkauf von Industriemaschinen aus einem Drittland (Nicht-EU-Land) erhalten. Die Maschinen sollen von der „ExportWaren GmbH“ ins Drittland geliefert werden. Allerdings ist unklar, ob das Unternehmen im Drittland über eine USt-IDNr verfügt.

- Ein Kunde aus einem EU-Land hat bei der „ExportWaren GmbH“ eine Bestellung für hochwertige Uhren aufgegeben. Die Uhren sollen direkt zu dem Kunden in das EU-Land geliefert werden. Der Kunde ist ein Privatkunde und verfügt nicht über eine USt-IDNr.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 3.1.

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Prüfen Sie die umsatzsteuerliche Behandlung der Sachverhalte und füllen Sie das Prüfschema aus.

1. Möbel für die USA

Art der Leistung	
Ort	
Steuerbarkeit	
Steuerfreiheit	

2. Industriemaschinen für ein Drittland

Art der Leistung	
Ort	
Steuerbarkeit	
Steuerfreiheit	

3. Uhren für ein EU-Land

Art der Leistung	
Ort	
Steuerbarkeit	
Steuerfreiheit	

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 5: Innergemeinschaftliche Lieferung

Situationsbeschreibung

Die Unternehmerin Tamara Maris produziert und verkauft Damenschuhe. Neuerdings verkauft sie diese ebenfalls an einen Händler in Italien. Bei einem Auftrag im Wert von 20.000,00 € netto ist sie sich allerdings nicht sicher, wie dieser Umsatz steuerlich behandelt werden muss, und ob Sie bei der Erstellung der Rechnungen etwas beachten muss. Die Steuerberaterin Claudia Rekens bittet Sven Dinges, diesen Sachverhalt für die Mandantin zu prüfen und ein Antwortschreiben vorzubereiten.



Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 3.2.

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



- 1. Prüfen Sie die Voraussetzungen für innergemeinschaftliche Lieferungen. Orientieren Sie sich dabei an dem folgenden Prüfschema.**

Durchführen



Art der Leistung	
Ort	
Steuerbarkeit	
Steuerfreiheit	

- 2. Formulieren Sie ein Antwortschreiben an die Mandantin und achten Sie dabei auf eine mandantengerechte Sprache.**

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung und Ihr Antwortschreiben noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 6: Fernverkäufe gemäß § 3c UStG

Situationsbeschreibung

Die ElectroTech GmbH hat ihren Sitz in Köln. Es handelt sich um ein mittelständisches Unternehmen, das elektronische Produkte herstellt und vertreibt. Die ElectroTech GmbH möchte ihre elektronischen Produkte über eine eigene E-Commerce-Website in andere EU-Länder verkaufen. Der elektronische Produktkatalog ist bereits online verfügbar, und die Kundinnen und Kunden können direkt über die Website bestellen und bezahlen. Es wird erwartet, dass die Produkte hauptsächlich an Privatpersonen in anderen EU-Ländern verkauft werden. Allerdings hat das Unternehmen noch einige Fragen mit denen es sich an die Steuerkanzlei Rekens wendet.

Frau Rekens leitet die Fragen an Sven Dinges weiter und bittet ihn, eine Antwort-E-Mail vorzubereiten, in der er auf diese Fragen eingeht.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 5.1.

Anlage 1: E-Mail der ElectroTech GmbH (Auszug)

- Welche steuerlichen Konsequenzen und Besonderheiten gibt es bei Fernverkäufen zu beachten?
- Wie wird die Umsatzsteuer in anderen Ländern entrichtet?
- Welche steuerlichen Pflichten müssen wir als Unternehmen beim Verkauf an Privatpersonen einhalten?
- Wie wird die Umsatzsteuer korrekt erhoben und entrichtet?

Anlage 2: § 3c (1) und (4) UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 3c UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/__3c.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Erklären Sie den Begriff Fernverkauf gemäß § 3c (1) UStG und nennen Sie die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit ein Verkauf als Fernverkauf gilt.
2. Beschreiben Sie die steuerlichen Konsequenzen des Fernverkaufs gemäß § 3c (1) UStG für die Electro-Tech GmbH und erläutern Sie, welche Umsatzsteuer in welchem Land zu entrichten ist.

3. Erläutern Sie die Besonderheiten des Fernverkaufs gemäß § 3c (4) UStG und geben Sie Beispiele für Waren an, die in diese Regelung fallen könnten.
4. Nennen Sie die steuerlichen Pflichten, die beachtet werden müssen, wenn die ElectroTech GmbH ihre Produkte an Privatpersonen in verschiedenen EU-Ländern verkauft.
5. Erläutern Sie, wie die ElectroTech GmbH die Umsatzsteuer korrekt erheben und an das jeweilige EU-Land abführen kann.
6. Verfassen Sie eine Antwort-E-Mail an die ElectroTech GmbH.

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Antwort-E-Mail verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 7: One-Shop-Stop-Verfahren

Situationsbeschreibung

Heute wurde die Steuerkanzlei Rekens von dem mittelständischen Unternehmen namens GlobalTech Solutions GmbH kontaktiert. Das Unternehmen bietet digitale Marketingdienstleistungen für Kundinnen und Kunden in anderen EU-Ländern an und hat Fragen zum One-Shop-Stop-Verfahren für die Umsatzsteuer.

Frau Rekens bittet Julia Schuster, sich mit dem One-Shop-Stop-Verfahren vertraut zu machen und sich einen Überblick darüber zu verschaffen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 5.6.

Anlage: § 18j UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 18j UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/___18j.html	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Durchführen Erstellen Sie mithilfe des Gesetzes und Ihres Lehrbuchs einen Kurzvortrag zum One-Shop-Stop-Verfahren.



Kontrolle Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.



Bewerten Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihr Kurzvertrag noch verbessert werden könnte.



Lernsituation 8: Onlinehandel

Situationsbeschreibung

Annette Schmidt, betreibt als Onlinehändlerin ein Schmuckgeschäft mit Sitz in Deutschland. Sie nutzt die Plattform „Easy“, um ihre Produkte an Kundinnen und Kunden innerhalb und außerhalb der EU zu verkaufen. Ihr jährlicher Umsatz liegt bei ca. 60.000,00 €.

Frau Schmidt ist sich nun hinsichtlich ihrer Umsätze und der umsatzsteuerlichen Behandlungen nicht ganz im Klaren und wendet sich daher an die Steuerkanzlei Rekens, da sie sich bisher nicht mit der Umsatzsteuer auseinandergesetzt hat und nun einen allgemeinen Überblick darüber bekommen möchte.

Da dieses Thema aktuell in der Berufsschule behandelt wird, übergibt Claudia Rekens den Fall an ihre Auszubildende Julia Schuster.



Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 5 und 7.

Anlage: § 18j UStG, § 19 UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 18j UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/__18j.html	
§ 19 UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/__19.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. Allgemeine umsatzsteuerliche Pflichten prüfen

- Beschreiben Sie die Grundlagen der Umsatzsteuer in der EU und Deutschland.
- Erläutern Sie, welche umsatzsteuerlichen Pflichten Frau Schmidt als Onlinehändlerin innerhalb der EU beachten muss.

Durchführen



2. Besonderheiten für Onlinehändler innerhalb der EU

- Nennen Sie die maßgeblichen Regelungen und Schwellenwerte für die Anwendung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmerregelung in Deutschland.
- Untersuchen Sie, ob Frau Schmidt die Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen kann und welche Konsequenzen dies für ihre Umsatzsteuerpflicht hätte.

3. Umsatzsteuerliche Behandlung von Warenlieferungen innerhalb der EU

- Erklären Sie, wie Warenlieferungen innerhalb der EU umsatzsteuerlich behandelt werden.
- Ermitteln Sie, ob Frau Schmidt ihre Schmuckprodukte innerhalb oder außerhalb der EU liefert und wie dies umsatzsteuerlich zu berücksichtigen ist.

4. Bedeutung des § 18j UStG

- Beschreiben Sie den § 18j UStG und dessen Anwendungsbereiche.
- Prüfen Sie, ob der § 18j UStG für Frau Schmidt und ihre Schmuckverkäufe relevant sein könnte und welche Auswirkungen dies auf ihre Umsatzsteuerpflicht hätte.

5. Geben Sie eine Empfehlungen für Frau Schmidt, wie sie ihre umsatzsteuerlichen Pflichten erfüllen kann, um eine ordnungsgemäße Abwicklung ihrer Schmuckverkäufe auf „Easy“ sicher zu stellen. Geben Sie außerdem einen Ausblick auf weitere relevante Aspekte, die Frau Schmidt möglicherweise im Zusammenhang mit ihren Umsatzsteuerpflichten beachten sollte.

6. Fassen Sie Ihre Ergebnisse in einer Antwort-E-Mail an die Mandantin Annette Schmidt zusammen.

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen und die Antwort-E-Mail noch verbessert werden könnten.

Bewerten



Lernsituation 9: Reverse-Charge-Verfahren

Situationsbeschreibung

Oskar Jäger ist Inhaber des Unternehmens Jäger Elektronik GmbH und hat vor Kurzem einen größeren Posten elektronischer Bauteile aus China importiert, um diese in Deutschland weiterzuverkaufen.

Die gelieferten Bauteile werden für den Bau von Hochleistungscomputern verwendet, die in der IT-Branche stark nachgefragt sind. Der Gesamtwert der Lieferung beträgt 50.000,00 €.

Herr Jäger ist sich nicht sicher, ob er das Reverse-Charge-Verfahren anwenden muss oder nicht. Er hat von anderen Unternehmern gehört, dass dies für bestimmte Waren und Dienstleistungen im B2B-Bereich relevant sein kann.

Die Steuerberaterin Claudia Rekens übergibt den Fall an den Auszubildenden Sven Dinges.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 6.

Anlage: § 13b UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 13b UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/_13b.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Erläutern Sie, was das Reverse-Charge-Verfahren ist und unter welchen Umständen es angewendet wird. Nennen Sie Beispiele für Waren oder Dienstleistungen, auf die das Verfahren zutrifft, und erklären Sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.
2. Untersuchen Sie, ob das Reverse-Charge-Verfahren auf die Importlieferung von elektronischen Bauteilen des Mandanten Oskar Jäger anwendbar ist. Stellen Sie dabei fest, ob es sich um eine Lieferung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes handelt, ob der Ort der Lieferung in Deutschland liegt und ob es sich um eine Lieferung an ein anderes Unternehmen (B2B) handelt.
3. Erläutern Sie, ob der Mandant das Reverse Charge Verfahren anwenden sollte oder nicht, und begründen Sie Ihre Entscheidung. Falls das Verfahren angewendet werden muss, geben Sie Herrn Jäger auch Hinweise, wie er dies korrekt in seiner Umsatzsteuervoranmeldung und der Rechnungsstellung umsetzen kann.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 10: Kleinunternehmer

Situationsbeschreibung

Lothar Lauterbach ist seit Oktober 01 (aktueller Voranmeldungszeitraum) Inhaber eines kleinen Blumenladens in der Innenstadt von Bremen. Der Auszubildende Sven Dinges wird damit beauftragt, den Fall von Lothar Lauterbach zu bearbeiten.

Sven Dinges erhält die Umsatzangaben für den aktuellen Veranlagungszeitraum:

- Der geschätzte Umsatz des Blumenladens des aktuellen Geschäftsjahres liegt bei 18.000,00 €.
- Im Folgejahr wird mit einem Umsatz von 50.000,00 € gerechnet.



Der Mandant ist sich nicht sicher, ob er bereits für den aktuellen Veranlagungszeitraum Umsatzsteuer zahlen muss und wie der Ausweis auf den Rechnungen zu erfolgen hat. Bisher hat er noch keine Umsatzsteuer ausgewiesen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 Kapitel 7.

Anlage: § 19 UStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 19 UStG	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/___19.html	

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. **Prüfen Sie für den Mandanten Lothar Lauterbach die Grenzen zur Kleinunternehmerregelung.**
2. **Verfassen Sie eine Antwort-E-Mail an den Mandanten, in der Sie ihm die Regelungen des Kleinunternehmers erläutern sowie seine konkreten Fragen beantworten.**

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Antwort-E-Mail noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 11: Buchführung beim Warenverkehr mit dem Ausland

Situationsbeschreibung

Die Clock-GmbH aus Freiburg betreibt ein Uhrengeschäft. Sie kauft und verkauft Uhren in die ganze Welt. Für die Buchführung hat der Geschäftsführer Werner Schmecker verschiedene Sachverhalte für die Steuerkanzlei Rekens zusammengestellt, die berücksichtigt werden müssen:

1. Die Clock-GmbH verkauft gegen Barzahlung von 150,00 € einen Drucker an den Käufer Urs Rütli aus Basel (Schweiz); der Drucker wird an Herrn Rütli versendet.
2. Die Clock-GmbH bezieht von der Uhrmanufaktur Matti aus Bern (Schweiz) Uhren im Wert von umgerechnet 6.000,00 €. Die Lieferung erfolgt unverzollt und unbesteuerter. Herr Schmecker bezahlt beim Zollamt die Zollabgaben in Höhe von 500,00 € und die EUSt in Höhe von 1.235,00 € in bar.
3. Der französische Händler Chapeau aus Lyon kauft unter Vorlage seiner französischen USt-IdNr bei der Clock-GmbH zwei Uhren für 900,00 € in bar. Die Uhren werden nach Lyon versendet.
4. Die Clock-GmbH bezieht unter Angabe ihrer deutschen USt-IdNr Armbänder für Uhren von der Großhandlung Kaaskop B. V. aus Venlo (Niederlande) für 800,00 €. Die Ware wird von der Kaaskopp B. V. nach Freiburg geliefert.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 alle Kapitel, besonders die Kapitel 2.1.5, 2.2.6, 3.1.6, 3.2.6, 5.5 und 6.4, die Buchungen behandeln.

Anlage: Strukturierungshilfe

		Drittstaaten		Europäische Union	
Art der Leistung					
Sachverhalt	Die Clock-GmbH verkauft gegen Barzahlung von 1.500,00 € einen Drucker an den Käufer Urs Rütli aus Basel (Schweiz); der Drucker wird an Herrn Rütli versendet.	Die Clock-GmbH bezieht von der Uhrmanufaktur Matti aus Bern (Schweiz) Uhren im Wert von umgerechnet 6.000,00 €. Die Lieferung erfolgt unverzollt und unbesteuerter. Herr Schmecker bezahlt beim Zollamt die Zollabgaben in Höhe von 500,00 € und die EUST in Höhe von 1.235,00 € in bar.	Der französische Händler Chapeau aus Lyon kauft unter Vorlage seiner französischen USt-IdNr bei der Clock-GmbH zwei Uhren für 900,00 € in bar. Die Uhren werden nach Lyon versendet	Die Clock-GmbH bezieht unter Angabe ihrer deutschen USt-IdNr Armbänder für Uhren von der Großhandlung Kaaskop B. V. aus Venlo (Niederlande) für 800,00 €. Die Ware wird von der Kaaskopp B. V. nach Freiburg geliefert.	
Umsatzsteuerliche Einordnung mit gesetzlichen Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine _____ vor. • _____ • _____ • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine _____ • _____ • _____ • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt ein _____ • _____ • _____ • _____ 	
Buchungssätze					
Buchungssätze für die Umsatzsteuer					

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Übertragen Sie die Strukturierungshilfe in Ihr Schulheft und füllen diese vollständig aus. Achten Sie bei der umsatzsteuerlichen Einordnung auf Steuerbarkeit, Steuerfreiheit, Steuerschuldner, Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer und ggf. bei welchen Sachverhalten Nachweise in Rechnungen erforderlich sind.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitung noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 12: Umsatzsteuererklärung

Situationsbeschreibung

Der Mandant Karl Hampel, Schrottgasse 5, 52062 Aachen, Sollversteuerung, betreibt in Aachen einen Autohandel und eine Werkstatt. Er beauftragt die Steuerkanzlei Rekens, seine Umsatzsteuererklärung für 01 zu erstellen (StNr.: 201/0350/1254) und die Umsatzsteuernachzahlung bzw. -erstattung zu berechnen. In 01 hat er Umsatzsteuervorauszahlungen in Höhe von 27.000,00 € geleistet.

Einige Sachverhalte hat der Buchhalter von Herrn Hampel noch nicht berücksichtigt, weil er meinte, bei der Erstellung seien Fehler unterlaufen und er sich bezüglich der Konsequenzen für die Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer nicht sicher war.

Folgende Sachverhalte sind zu berücksichtigen:

1. Herr Hampel wurde aus einer grenznahen Stadt in Belgien zur Pannenhilfe eines Privatmannes gerufen. Noch an Ort und Stelle konnte er den Schaden beheben und berechnete 250,00 € netto.
2. Aus Frankreich bezog er 20 Pkws zum Preis von insgesamt 300.000,00 € netto.

3. Ausgangsrechnung an einen französischen Geschäftsmann:

Karl Hampel, Schrottgasse 5, 52062 Aachen

USt-ID-Nr. DE258536205

M. Jean Crenne
Place Vendome 12
10005 Paris 52
Frankreich

Rechnung 4789/01

10.03.20..

Sehr geehrter M. Crenne,

ich erlaube mir für die Lieferung eines VW Golf im Februar 20.. zu berechnen:

25.000,00 €

Den Rechnungsbetrag überweisen Sie bitte auf das unten genannte Konto. Die USt-IDNr des Leistungsempfängers lautet FR55687412345. Wir weisen auf die Steuerbefreiung gemäß § 4 Nr. 1b UStG hin.

Mit freundlichen Grüßen

Hampel

4. Ausgangsrechnung an einen schweizer Privatkunden:

Karl Hampel, Schrottgasse 5, 52062 Aachen

USt-ID-Nr. DE258536205

Hans Aebli
Physikerweg 7
7256 Bern
Schweiz

Rechnung 5214/01

15.06.20..

Sehr geehrter Herr Aebli,

ich erlaube mir für die Lieferung eines VW Polo im Mai 20.. zu berechnen:

21.000,00 €

Ich weise hiermit auf die Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 1a i.V.m. § 6 UStG hin.
Den Rechnungsbetrag überweisen Sie bitte auf das unten genannte Konto.

Mit freundlichen Grüßen

Hampel

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 6 alle Kapitel.

Anlage: Strukturierungshilfe

Nummer	Erläuterung	Umsatzsteuer	Vorsteuer
1.			
2.			
3.			
4.			
Summen			
	Umsatzsteuer		
	Vorsteuer		
	Umsatzsteuervorauszahlungen		
	Erstattung		

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



- 1. Prüfen Sie, ob die Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer für die vorliegenden Sachverhalte geltend gemacht werden kann und falls ja, in welcher Höhe.**
- 2. Füllen Sie die Strukturierungshilfe zur Vorbereitung für die Umsatzsteuererklärung für den Mandanten Karl Hampel vollständig aus.**

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitung noch verbessert werden könnte.

Lernfeld 7

Beschaffung und Verkauf von Anlagevermögen erfassen



Zielbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Beschaffung, Abschreibung und den Verkauf von Anlagevermögen unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen Vorschriften zu buchen.

Lernlandkarte zu Lernfeld 7:**Beschaffung und Verkauf von Anlagevermögen erfassen****Wie setzen sich die Anschaffungs- und die Herstellungskosten zusammen?**

Lernsituation 1: Anschaffungskosten

Lernsituation 2: Herstellungskosten

Wie funktionieren Abschreibungen?

Lernsituation 3: Abschreibungen

Was sind geringwertige Wirtschaftsgüter und welche Besonderheiten gelten für diese?

Lernsituation 4: Geringwertige Wirtschaftsgüter

Wie wird der Verkauf von Anlagevermögen buchhalterisch behandelt?

Lernsituation 5: Verkauf von Anlagevermögen

Was beinhaltet ein Anlagenverzeichnis?

Lernsituation 6: Anlagenverzeichnis

Welchen Arten von Finanzierungen gibt es?

Lernsituation 7: Finanzierungsarten

Wie werden Anzahlungen buchhalterisch behandelt?

Lernsituation 8: Anzahlungen

Was sind die Unterschiede zwischen einem Leasing und einer Kreditfinanzierung?

Lernsituation 9: Leasing vs. Kreditfinanzierung

Welche Möglichkeiten gibt es, um Kredite abzusichern?

Lernsituation 10: Kreditsicherheiten

Welche betrieblichen Kennzahlen gibt es, wie werden diese berechnet und welche Aussagekraft haben diese?

Lernsituation 11: Betriebswirtschaftliche Auswertung

Lernsituation 1: Anschaffungskosten

Situationsbeschreibung

Die Anschaffung eines Pkw des Mandanten Johannes Geßner musste vor einigen Tagen verbucht werden. Sven Dinges, Auszubildender der Steuerkanzlei Rekens, wurde mit dieser Aufgabe betraut. Da Sven Dinges Buchungen dieser Art zuvor noch nie vorgenommen hat, lässt sich Knut Hansen vorab einen Entwurf der Berechnung der Anschaffungskosten und der darauf aufbauenden Buchung der Anschaffung vorlegen.

Herr Hansen hat einige Fehler entdeckt und übergibt den Entwurf an Julia Schuster. Sie soll den Entwurf von Sven Dinges überarbeiten und die Fehler korrigieren.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 1 und 3.1.

Anlage 1: Entwurf von Sven Dinges

Hallo Herr Hansen,

anbei mein Buchungsvorschlag und die Berechnung der Anschaffungskosten.

Berechnung der Anschaffungskosten:

Kaufpreis	39.000,00 €
Überführungskosten	200,00 €
Anmeldung	75,00 €
Tankfüllung	95,00 € ²
Anschaffungskosten	39.370,00 €

+ Zusatzausstattung
Klimaautomatik 5.000,00 € ¹

Anmerkungen:

- ¹ Die Klimaautomatik habe ich nicht mit einberechnet, da es hier ja um das Fahrzeug geht, und das fährt auch ohne Klimaanlage.
- ² Gemäß § 255 (1) HGB habe ich die Tankfüllung mit einberechnet, da sie benötigt wird um das Fahrzeug in Betrieb zu nehmen.

Buchungssatz:

Fuhrpark	39.000,00 €	
Maschinen und Anlagen	5.000,00 €	
Bezugsnebenkosten	200,00 €	³
Kfz-Kosten	170,00 €	
Vorsteuer	8.430,30 €	an Verbindlichkeiten 52.800,30 €

Anmerkung:

- ³ Sowohl die Anmeldegebühr als auch die Tankfüllung habe ich auf Kfz-Kosten gebucht, die Klimaanlage habe ich als separaten Vermögensgegenstand auf Maschinen und Anlagen gebucht.

Ich hoffe das passt so, viele Grüße

Sven Dinges

Anlage 1: Eingangsrechnung für den Pkw**Autohaus Udvari**

Bockenheimer Str. 48
60318 Frankfurt

Johannes Geßner e. K.
Lessingstraße 48
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 21523/15

Frankfurt, 01.11.20..

**Lieferschein und Rechnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das gelieferte Kfz erlauben wir uns folgende Beträge in Rechnung zu stellen.

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Audi A3 Limousine advanced 35 TFSI 110 kW (150 PS) S tronic	39.000,00 €	39.000,00 €
1	2-Zonen-Komfort-Klimaautomatik	5.000,00 €	5.000,00 €
1	Überführungskosten	200,00 €	200,00 €
1	Anmeldung	75,00 €	75,00 €
	Umsatzsteuer 19 %		8.412,25 €
	Rechnungsbetrag		52.687,25 €

Mit freundlichen Grüßen

Wilding

Lisa Wilding
Sachbearbeitung

Anlage 2: Tankquittung**Tankhof Maier**

Kassenquittung

59,4 l Dieselkraftstoff (1,60 €/l) = 95,00 €

darin enthaltene Umsatzsteuer = 15,17 €

Anlage 3: § 255 HGB

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 255 HGB	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/___255.html	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. Korrigieren Sie die Fehler, die Sven Dinges in seinem Entwurf gemacht hat.
2. Erläutern sie die richtige Ausführung der Berechnungen und der Buchung.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitung noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 2: Herstellungskosten

Situationsbeschreibung

Die Mandantin Schreinerei Lena Zimmermann e.K. lässt ihre Büroräumlichkeiten renovieren. Im Zuge dessen soll auch eine neue Schrankwand installiert werden. Diese möchte die Schreinerin betriebsintern herstellen und einbauen lassen.

Sven Dinges wird mit der Berechnung der Herstellungskosten und der Verbuchung betraut und telefoniert zu diesem Zweck mit der Mandantin.

Lena Zimmermann: „Hallo Herr Dinges, schon einmal vielen Dank, dass Sie so schnell Zeit für mich gefunden haben. Wir haben unsere Schrankwand heute fertiggestellt und müssten sie nun noch buchhalterisch erfassen.“

Sven Dinges: „Und hier komme ich ins Spiel. Was ich dazu von Ihnen bräuchte, sind alle angefallenen Gesamt- und Einzelkosten. Zudem müsste ich wissen, ob Sie zur Herstellungsober- oder -untergrenze aktivieren möchten.“

Lena Zimmermann: „Die Kostenaufstellung ist kein Problem, aber von Ober- und Untergrenzen habe ich keine Ahnung. Mir ist eigentlich nur wichtig, dass die steuerliche Belastung so niedrig wie möglich ist.“

Sven Dinges: „Alles klar, dann weiß ich Bescheid. Sobald Sie mir die Kostenübersicht zukommen lassen, fange ich an.“

Lena Zimmermann: „Wunderbar, ich schicke Ihnen gleich meine Aufstellung.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 1 und 3.2.

Anlage 1: E-Mail von Lena Zimmermann

Hallo Herr Dinges,

anbei wie besprochen die Kostenübersicht:

Materialeinzelkosten	400,00 €
Materialgemeinkostenzuschlagsatz	15%
Fertigungseinzelkosten	600,00 €
Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatz	50%
Vertriebskostenzuschlagsatz	5,5%
Verwaltungskostenzuschlagsatz	5%

Viele Grüße

Lena Zimmermann

Anlage 2: § 255 HGB

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 255 HGB	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/_255.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

1. Ermitteln Sie die Herstellungskosten und verbuchen Sie den Vorgang.
2. Entscheiden Sie sich für den Ansatz der Herstellungskosten zur Ober- oder zur Untergrenze und begründen Sie Ihre Entscheidung.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitung noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 3: Abschreibungen

Situationsbeschreibung

Das Geschäftsjahr neigt sich dem Ende zu und Johannes Geßner, der sich im letzten Quartal des Jahres einen neuen Geschäftswagen gekauft hat, muss diesen noch planmäßig abschreiben. Er wendet sich dazu an die Steuerkanzlei Rekens.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 4.

Anlage 1: E-Mail von Johannes Geßner

Sehr geehrter Herr Özkan,

für meinen neu angeschafften Geschäftswagen wurden bislang noch keine Abschreibungen berechnet. Da wir in diesem Jahr einiges an Anlagevermögen verkauft haben, wird unser Gewinn höher ausfallen als gewohnt. Um dem entgegenzuwirken würde ich jegliche Abschreibungen gerne so hoch wie möglich ansetzen. Ich würde den Pkw daher gerne degressiv abschreiben.

Sollte dies nicht möglich sein, wäre es nett, wenn Sie mir eine kurze Übersicht schicken könnten, aus der hervorgeht wie die Entwicklung der Abschreibungsbeträge und Restbuchwerte bei den unterschiedlichen Abschreibungsmethoden aussieht.

Der Pkw hat eine voraussichtliche Gesamtleistung von 200 000 km. Im Anschaffungsjahr wurden 1 500 km mit dem Fahrzeug gefahren, im Folgejahr rechne ich mit 25 000 km. Den Kaufbeleg sende ich Ihnen erneut in der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Geßner

Anlage 2: Eingangsrechnung für den Pkw**Autohaus Udvari**

Bockenheimer Str. 48
60318 Frankfurt

Johannes Geßner e. K.
Lessingstraße 48
22397 Hamburg



Rechnungsnr.: 21523/15

Frankfurt, 01.11.20..

Lieferschein und Rechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das gelieferte Kfz erlauben wir uns folgende Beträge in Rechnung zu stellen.

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Audi A3 Limousine advanced 35 TFSI 110 kW (150 PS) S tronic	39.000,00 €	39.000,00 €
1	2-Zonen-Komfort-Klimaautomatik	5.000,00 €	5.000,00 €
1	Überführungskosten	200,00 €	200,00 €
1	Anmeldung	75,00 €	75,00 €
	Umsatzsteuer 19 %		8.412,25 €
	Rechnungsbetrag		52.687,25 €

Mit freundlichen Grüßen

Wilding

Lisa Wilding
Sachbearbeitung

Anlage 3: § 253 (3) HGB, § 7 (1) EStG, R 7.4 (2) EStH

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 253 HGB	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/__253.html	
§ 7 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__7.html	
R 7.4 EStH	https://esth.bundesfinanzministerium.de/esth/2022/A-Einkommensteuergesetz/II-Einkommen/3-Gewinn/Paragraf-7/paragraf-7.html	

Anlage 4: Auszug aus der Abschreibungstabelle des Bundesfinanzministeriums

Fahrzeugart	Abschreibungsdauer in Jahren
Personenkraftwagen und Kombiwagen	6
Motorräder, Motorroller, Fahrräder u. Ä.	7
Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Kipper	9
Traktoren und Schlepper	12

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. Erstellen Sie für Herrn Geßner eine Übersicht über die verschiedenen Abschreibungsmethoden für das aktuelle und das folgende Geschäftsjahr. Die Übersicht soll die jeweiligen Abschreibungsbeträge und Restbuchwerte enthalten.
2. Geben Sie Herrn Geßner eine begründete Empfehlung, welche Abschreibungsmethode die für ihn am sinnvollsten ist.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihren Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 4: Geringwertige Wirtschaftsgüter

Situationsbeschreibung

Auf dem Flur der Steuerkanzlei Rekens treffen sich Knut Hansen und der Auszubildende Sven Dinges.

Knut Hansen: „Hallo Sven, gut, dass ich dich treffe, so spare ich mir einen Anruf. Du hattest doch schon öfter mit dem Mandanten Geßner zu tun, richtig?“

Sven Dinges: „Ja, das stimmt.“

Knut Hansen: „Er hat mich heute bezüglich des Jahresabschlusses angemailt. Er schreibt, dass er noch einige Abschreibungen nachzuholen hat, vor allem von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Wir bekommen in letzter Zeit sehr viele solcher Anfragen. Ich dachte mir deshalb, es wäre eine große Zeitersparnis, wenn wir eine Übersicht hätten, aus der alle Abschreibungsmöglichkeiten hervorgehen. Glaubst du, du könntest so etwas erstellen.“

Sven Dinges: „Das sollte kein Problem sein.“

Knut Hansen: „Wunderbar, du könntest sie dann direkt an Herrn. Geßner schicken und ihm auch gleich auf seine Verbuchungsfragen antworten.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 4.6.

Anlage 1: E-Mail von Johannes Geßner

Sehr geehrter Herr Hansen,

im Rahmen unseres Jahresabschlusses ist mir eine Rechnung über einen Einkauf im Möbelhaus Willmann in die Hände gefallen. Die Wirtschaftsgüter auf der Rechnung wurden als Büroeinrichtung verbucht. Ich habe nun aber gehört, dass Anlagevermögen bis zu einem gewissen Wert sofort abgeschrieben werden kann. Dies wäre mir sehr recht, da wir so unseren Gewinn noch etwas senken könnten.

Sie können sicher weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Geßner

Anhang 2: Eingangsrechnung für die Büromöbel

Möbelhaus Willmann

Friesenstr. 48
22397 Hamburg

Johannes Geßner e.K.
Lessingstraße 48
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 24523/47

Frankfurt, 15.09.20..

**Lieferschein und Rechnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,
für die gelieferten Büromöbel erlauben wir uns folgende Beträge in Rechnung zu stellen.

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
3	Schreibtischlampe „AK10“	90,00 €	270,00 €
1	Büroschrank „Willy“	900,00 €	900,00 €
2	Bürostuhl „Relaxa“	270,00 €	540,00 €
	Umsatzsteuer 19 %		324,90 €
	Rechnungsbetrag		2.034,90 €

Mit freundlichen Grüßen

Weis

Oliver Weis
Sachbearbeitung

Anlage 3: § 253 (3) HGB, § 6 (2a) EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 253 HGB	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/__253.html	
§ 6 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__6.html	

Anlage 4: Auszug aus der Abschreibungstabelle des Bundesfinanzministeriums

Art der Geschäftsausstattung	Abschreibungsdauer in Jahren
Büromöbel	13
Verkaufstheken	10
Verkaufsbuden, Verkaufsstände	8
Bepflanzungen in Gebäuden	10

Informieren

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden

Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen

- 1. Erstellen Sie für Herrn Geßner eine Übersicht über die verschiedenen Abschreibungsmethoden für das aktuelle und das folgende Geschäftsjahr. Die Übersicht soll die jeweiligen Abschreibungsbeträge und Restbuchwerte enthalten.**
- 2. Geben Sie Herrn Geßner eine begründete Empfehlung, welche Abschreibungsmethode die für ihn am sinnvollsten ist.**

Kontrolle

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten

Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 5: Verkauf von Anlagevermögen

Situationsbeschreibung

Es klopft an der Bürotür von Maja Hoffmann und Sven Dinges betritt das Büro.

Sven Dinges: „Hallo Maja, kann ich dir eine Frage zur Verbuchung eines Geschäftsvorfalles stellen?“

Maja Hoffmann: „Hallo Sven, klar, um was geht es?“

Sven Dinges: „Ich bin gerade mit der Buchhaltung eines Mandanten beschäftigt und komme bei der Verbuchung des Abgangs eines Geschäftswagens nicht weiter. Ich habe mir einige Notizen gemacht und versucht mir die Auswirkungen auf die GuV zu erklären, aber irgendwas kann da nicht stimmen.“

Maja Hoffmann: „Na dann zeig mal her und erklär mir einmal mal wie du vorgegangen bist.“

Sven Dinges: Ich habe den Pkw auf dem Konto Fuhrpark ausgebucht und als Gegenkonto das Konto Forderungen benutzt, da der Pkw erst später bezahlt wird. Das Problem ist nun, dass in der Bilanz noch ein Restbuchwert von 5.000,00 € stehen bleibt und in der GuV kommt gar nichts an, obwohl wir doch eigentlich einen Verlust machen, da wir den Pkw „unter Wert“ verkaufen.“

Maja Hoffmann: „Du hast das alles sehr gut analysiert. Die Verbuchung eines Anlagenabgangs ist nicht so einfach wie man vermuten könnte. Im ersten Schritt erfasst man die anteilige Abschreibung für das Geschäftsjahr, in dem der Gegenstand verkauft wird, dann verbucht man im zweiten Schritt den Anlagenabgang und anschließend im dritten Schritt den eigentlichen Verkauf. Du kannst schon einmal in deinem Kontenrahmen nachschauen welche Konten dafür in Frage kommen, ich erkläre dir dann, wie man das bucht.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 5.1.

Anlage: Zusammenstellung von Sven Dinges

Buchwert zum 01.01.20..	20.000,00 €
Verkaufsdatum	08.03.20..
jährliche AfA	6.000,00 €
Verkaufspreis inkl. Umsatzsteuer	17.850,00 €

Buchungssatz:

Forderungen	17.850,00 €	an Fuhrpark	15.000,00 €
		Umsatzsteuer	2.850,00 €

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Durchführen



1. Suchen Sie in Ihren Kontenrahmen nach den passenden Konten für die drei Buchungssätze.
2. Berechnen Sie die zeitanteilige Abschreibung des Pkw für das laufende Geschäftsjahr.
3. Nehmen Sie die Buchungen für die Abschreibung, den Anlagenabgang und den Verkauf vor.
4. Verdeutlichen Sie anhand der T-Konten wie sich der Geschäftsvorgang auf die Bestands- und Erfolgskonten und das GuV-Konto auswirkt.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Vorgehensweise noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 6: Anlagenverzeichnis

Situationsbeschreibung

In der Steuerkanzlei Rekens klingelt das Telefon von Julia Schuster. Der Mandant Johannes Geßner meldet sich:

Johannes Geßner: „Guten Tag Frau Schuster, ich habe ein Problem. Sie haben vor einiger Zeit freundlicherweise ein Anlagenverzeichnis mit einem Tabellenkalkulationsprogramm für mich erstellt. Ich wollte gestern meinen neuen Dienstwagen in das Anlagenverzeichnis eintragen, aber die Datei ließ sich nicht mehr öffnen und ich habe vergessen, Ihr Programm anderweitig zu sichern. Mir bleibt lediglich ein Ausdruck des letzten Standes.“

Julia Schuster: „Hallo Herr Geßner, das ist ärgerlich, aber nicht weiter tragisch, sollte ich keine Sicherungskopie Ihrer Daten haben kann ich Ihnen mithilfe der Daten auf dem Ausdruck sicher eine neue Datei erstellen.“

Johannes Geßner: „Das ist wunderbar, vielen Dank für Ihre Hilfe, ich werde Ihnen den Ausdruck heute Mittag zukommen lassen.“

Julia Schuster: „Kein Problem, wenn Sie mir die Daten von der Anschaffung des neuen Dienstwagens mit-schicken, kann ich diesen auch gleich eintragen.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 6.

Anlage 1: Eingangsrechnung für den Pkw**Autohaus Udvari**

Bockenheimer Str. 48
60318 Frankfurt

Johannes Geßner e.K.
Lessingstraße 48
22397 Hamburg



Rechnungsnr.: 21523/15

Frankfurt, 01.11.20..

Lieferschein und Rechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das gelieferte Kfz erlauben wir uns folgende Beträge in Rechnung zu stellen.

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Audi A3 Limousine advanced 35 TFSI 110 kW (150 PS) S tronic	39.000,00 €	39.000,00 €
1	2-Zonen-Komfort-Klimaautomatik	5.000,00 €	5.000,00 €
1	Überführungskosten	200,00 €	200,00 €
1	Anmeldung	75,00 €	75,00 €
	Umsatzsteuer 19%		8.412,25 €
	Rechnungsbetrag		52.687,25 €

Mit freundlichen Grüßen

Wilding

Lisa Wilding
Sachbearbeitung

Anlage 2: Ausdruck des Anlagenverzeichnisses (Auszug)

Anlagenverzeichnis												
Jahresbeginn 01.01.23				Jahresende 31.12.23				Geschäftsjahr 2023				
Anlagennr.	Konto	Bezeichnung	Datum	Anschaffungskosten		Nutzungsmonate Anschaffungsjahr	Anlagenabgang		Abschreibung im Jahr 2023		Buchwert im Jahr 2023	
				Zugangswert	ND		Datum	Erlös	Erstabschreibung	Jahres AfA	01.01.23	31.12.23
1	Geschäftsausstattung	Büroregal	15.09.21	1.600,00 €	8	4			Nein	200,00 €	1.334,00 €	1.134,00 €
2	Geschäftsausstattung	Schreibtisch	08.03.21	1.400,00 €	8	10			Nein	175,00 €	1.079,00 €	904,00 €
3	Technische Anlagen	Verpackungs- maschine	17.04.23	1.500,00 €	13	9			Ja	86,54 €	1.500,00 €	1.413,46 €
4	Fuhrpark											
										461,54 €	3.913,00 €	3.451,46 €

Nur Prüfzweck – Eigentum der Westermann Gruppe

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Erstellen Sie mit einem geeigneten Programm das Anlagenverzeichnis und ergänzen Sie die fehlenden Werte.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitung noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 7: Finanzierungsarten

Situationsbeschreibung

Gert Wein ruft bei Knut Hansen, dem Büroleiter der Steuerkanzlei Rekens, an. Die Feierabend GmbH beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb hochwertiger Möbel. Herr Wein hat einige Fragen zu Finanzierungsmöglichkeiten bei einer bevorstehenden Investition.

Knut Hansen: „Guten Tag Herr Wein, was kann ich heute für Sie tun?“

Gert Wein: „Hallo Herr Hansen, wir planen für unser junges Unternehmen eine Neuanschaffung. Um der hohen Nachfrage nachkommen zu können, denken wir über die Investition in einen Schweißroboter nach. Dieser würde uns ca. 65.000,00 € kosten. Leider verfügen wir nicht über ausreichend liquide Mittel, weswegen wir einen Kredit aufnehmen wollten. Unglücklicherweise sind die Zinsen derzeit sehr hoch und wir haben nur geringe Sicherheiten. Daher würde uns interessieren, ob es da noch weitere Möglichkeiten gibt, um an die genannte Summe zu kommen.“

Knut Hansen: „Natürlich gibt es die. Falls für Sie auch eine Innenfinanzierung in Frage käme, könnten Sie beispielsweise durch Vermögensumschichtung oder Gewinnthesaurierung liquide Mittel freisetzen. Sollten Sie bei der Außenfinanzierung bleiben wollen, könnten Sie auch über eine Beteiligungsfinanzierung nachdenken.“

Gert Wein: „Grundsätzlich scheinen mir das alles denkbare Alternativen zu sein. Könnten Sie mir die genannten Finanzierungsarten vielleicht nochmal kurz erläutern?“

Knut Hansen: „Ich habe eine bessere Idee. Eine unserer Mitarbeiterinnen wird Ihnen in Kürze eine Übersicht über die verschiedenen Finanzierungsarten zukommen lassen. Zudem können wir auch noch einen kurzen Blick in Ihre Buchführung werfen, um Ihnen einen konkreten Vorschlag zu machen.“

Gert Wein: „Das wäre als Entscheidungshilfe wirklich sehr hilfreich.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 7.1.

Anlage 1: Bilanz der Feierabend GmbH (vereinfacht)

Aktiva		Bilanz der Feierabend GmbH in € (vereinfacht)		Passiva	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Grundstücke/Gebäude	500.000,00			I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00
II. Maschinen	200.000,00			II. Rücklagen	47.000,00
				III. Jahresüberschuss	100.000,00
B. Umlaufvermögen				B. Fremdkapital	
I. Vorräte	25.000,00			I. Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.000,00
II. Forderungen	20.000,00			II. Darlehen	200.000,00
III. Liquide Mittel	12.000,00				
Summe	757.000,00	Summe	757.000,00		

Anhang 2: Strukturierungshilfe

Übersicht zu den Finanzierungsarten	
Außenfinanzierung	
Definition	
Beispiele zur Fremdfinanzierung	
Beispiele zur Eigenfinanzierung	
Innenfinanzierung	
Definition	
Beispiele zur offenen Selbstfinanzierung	
Beispiele zur verdeckten Selbstfinanzierung	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Vervollständigen Sie die Übersicht zu den Finanzierungsarten, indem Sie die Begriffe Außen- und Innenfinanzierung kurz definieren und Beispiele für deren Unterkategorien finden.
2. Entwerfen Sie auf Basis des Dialogs und der vereinfachten Bilanz mindestens einen begründeten Finanzierungsvorschlag für die Feierabend GmbH.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 8: Anzahlungen

Situationsbeschreibung

Die Sogge GmbH ist einer der größten Mandanten der Steuerkanzlei Rekens und beliefert neuerdings auch den süddeutschen Raum mit Flaschenverschlüssen aller Art. Im Zuge einer Standorterweiterung wird eine neue Produktionsmaschine der Firma KRAMIX AG angeschafft. Der Zusammenbau der Maschine erfolgt vor Ort und ist in Bauabschnitte unterteilt. Nach jedem Abschnitt wird eine Abschlagszahlung fällig, die die Sogge GmbH nach Rechnungserhalt per Banküberweisung begleicht.

Amir Özkan betreut den Mandanten, der neben Fragen zur Verbuchung des Projektes auch Auskunft über die Möglichkeiten des Vorsteuerabzuges bei Anzahlungen gestellt hat.



Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 7.4.

Anlage 1: Abschlagsrechnung für Bauabschnitt 1

KRAMIX AG

Lamsheimer Weg 105
68159 Mannheim

Sogge GmbH
Rennerstraße 7-8
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 215547-889



Abschlagsrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den ersten Bauabschnitt Ihrer neuen Produktionsmaschine stellen wir Ihnen folgenden Betrag in Rechnung:

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Bauabschnitt 1 pauschal	100.000,00 €	100.000,00 €
		Umsatzsteuer 19 %	19.000,00 €
		Rechnungsbetrag	119.000,00 €

Zahlungsbedingungen: nach Rechnungserhalt

Mit freundlichen Grüßen

Mannweiler

Martin Mannweiler
Sachbearbeitung

Anlage 2: Abschlagsrechnung für Bauabschnitt 2**KRAMIX AG**

Lamsheimer Weg 105
68159 Mannheim

Sogge GmbH
Rennerstraße 7-8
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 215547-892



Mannheim, 15.06.20..

Abschlagsrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den zweiten Bauabschnitt Ihrer neuen Produktionsmaschine stellen wir Ihnen folgenden Betrag in Rechnung:

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Bauabschnitt 2 pauschal	100.000,00 €	100.000,00 €
		Umsatzsteuer 19 %	19.000,00 €
		Rechnungsbetrag	119.000,00 €

Zahlungsbedingungen: nach Rechnungserhalt

Mit freundlichen Grüßen

Mannweiler

Martin Mannweiler
Sachbearbeitung

Anlage 3: Endabrechnung**KRAMIX AG**

Lamsheimer Weg 105
68159 Mannheim

Sogge GmbH
Rennerstraße 7-8
22397 Hamburg

Rechnungsnr.: 215547-911

Mannheim, 20.10.20..

**Endabrechnung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die gesamte Lieferung und Montage Ihrer neuen Produktionsmaschine stellen wir Ihnen folgenden Betrag in Rechnung:

Menge	Artikel	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Produktionsmaschine Gesamtbetrag pauschal	500.000,00 €	500.000,00 €
1	bereits geleistete Abschlagszahlung für Bauabschnitt 1	100.000,00 €	-100.000,00 €
1	bereits geleistete Abschlagszahlung für Bauabschnitt 2	100.000,00 €	-100.000,00 €
	Restbetrag		300.000,00 €
	Umsatzsteuer 19 %		57.000,00 €
	Rechnungsbetrag		357.000,00 €

Zahlungsbedingungen: nach Rechnungserhalt

Mit freundlichen Grüßen

Mannweiler

Martin Mannweiler
Sachbearbeitung

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



1. **Ermitteln Sie mithilfe des Lehrbuches, welche Voraussetzungen zum Vorsteuerabzug bei Anzahlungen gegeben sein müssen**
2. **Nehmen Sie alle notwendigen Buchungen für die Abschlagszahlungen und die Endabrechnung vor.**

Durchführen



Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 9: Leasing vs. Kreditfinanzierung

Situationsbeschreibung

Die Firma Justus Laimer e.K. vergrößert sich aufgrund der hohen Nachfrage auf dem Verpackungsmarkt. Um der wachsenden Nachfrage Herr zu werden, sollen zwei neue Verpackungsmaschinen angeschafft werden.

Im Vorfeld zu der geplanten Investition hat Herr Laimer einige Fragen, die er mit der Steuerkanzlei Rekens abklären möchte. Hierzu ruft er bei Julia Schuster an.



Justus Laimer: „Guten Tag Frau Schuster, ich habe kürzlich zwei Angebote bezüglich der neuen Verpackungsmaschinen eingeholt. Der Hersteller bietet beide Maschinen sowohl zum Verkauf, als auch zum Leasing an. Ein Kauf käme für uns wegen der doch etwas angespannten Liquiditätslage nur in Verbindung mit einer Darlehensaufnahme in Frage. Dazu liegt uns auch bereits ein Finanzierungsangebot vor.“

Julia Schuster: „Hallo Herr Laimer, ich verstehe. Wenn Sie mir Ihre Unterlagen zukommen lassen, kann ich das gerne für Sie prüfen. Wenn ich Sie richtig verstanden habe, geht es Ihnen vordergründig um eine möglichst geringe Liquiditätsbelastung. Richtig?“

Justus Laimer: „Genau. Daher ist es mir auch wichtig, zu erfahren, ob ich im Falle des Leasings die Maschine auch abschreiben darf, ich habe gehört in einigen Fällen geht das.“

Julia Schuster: „Das stimmt, es ist aber abhängig von den Vertragsinhalten bzw. der Art des Leasingvertrages. Das kann ich aber gerne für Sie herausfinden.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 7, besonders Kapitel 7.6.

Anlage 1: Angebot des Maschinenherstellers Leo Kirsch GmbH

Sehr geehrter Herr Laimer,

Für die von Ihnen Angefragten Anlagen können wir Ihnen das folgende Kaufangebot machen.

Menge	Artikel	Preis	Gesamt
1	Verpackomat 2000	15.000,00 €	15.000,00 €
1	Wickelfix SK	12.000,00 €	12.000,00 €
		Umsatzsteuer 19%	5.130,00 €
		Gesamt	32.130,00 €

Alternativ können die Maschinen auch zu folgenden Konditionen geleast werden.

Verpackomat 2000

Mindestleasingdauer: 4 Jahre

Nutzungsdauer: 5 Jahre

Kündigung: nach Ablauf der Mindestleasingdauer

Verlängerungsoption: ja, nach Ablauf der Mindestleasingdauer zum Preis von 3.500,00 €

Leasingrate: 250,00 €/Monat zzgl. Umsatzsteuer

Wickelfix SK

Mindestleasingdauer: –

Nutzungsdauer: 5 Jahre

Kündigung: zum Ende des Quartals

Verlängerungsoption: –

Leasingrate: 235,00 €/Monat zzgl. Umsatzsteuer

Mit freundlichen Grüßen

Leo Kirsch

Anlage 2: Darlehensangebot der Hausbank

Sehr geehrter Herr Laimer,

für Ihre Finanzierungsanfrage können wir Ihnen folgende Rahmendaten für Ihr Darlehen anbieten:

Darlehenssumme: bis 35.000,00 €

Jahreszins: 5,00%

Auszahlungsbetrag: 100%

Tilgung: 20% pro Jahr

- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Durchführen



1. Verschaffen Sie sich mithilfe Ihres Lehrbuches einen Überblick über die verschiedenen Leasingarten und finden Sie heraus, wann der Leasinggeber und wann der Leasingnehmer das Wirtschaftsgut bilanziert
2. Berechnen Sie in übersichtlicher Form die Liquiditätsbelastung für beide Maschinen jeweils für den Fall des Kaufes (mit Darlehen) und die Inanspruchnahme des Leasingangebotes
3. Entscheiden Sie sich für jeweils eine Alternative und begründen Sie Ihre Entscheidung.
4. Nehmen Sie alle notwendigen Buchungen vor.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 10: Kreditsicherheiten

Situationsbeschreibung

folgt

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 8.

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



X
X

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Bewerten



Lernsituation 11: Betriebswirtschaftliche Auswertung

Situationsbeschreibung

Die Sogge GmbH, eine der größten Mandantinnen der Steuerkanzlei Rekens, ist mit ihrem Jahresabschluss beschäftigt. Auf der wöchentlichen Regelkommunikationssitzung bespricht das Team der Steuerkanzlei Rekens das weitere Vorgehen und die Aufgabenverteilung für die nächsten Wochen.

Knut Hansen: „Alles klar, das Vorgehen bei den Abschlussbuchungen scheint ja so weit geregelt. Was uns noch fehlt, ist die Aufbereitung des Unternehmenserfolges. Wir haben in einer Woche einen Termin bei der Sogge GmbH, in dem wir der Finanzabteilung die wichtigsten Kennzahlen präsentieren. Amir und Sven, damit würde ich euch gerne betrauen.“

Amir Özkan: „Das sollten wir schaffen. Welche Kennzahlen sollen wir denn vorstellen?“

Knut Hansen: „Wir sollten mindestens Zahlen zur Anlagendeckung I und II, die Liquiditätskennzahlen und die Eigenkapitalrentabilität präsentieren. Ich überlasse Ihnen die Entscheidung, welche weiteren Kennzahlen Sie noch vorstellen möchten.“

Amir Özkan: „Ich schlage vor, dass wir das in einem Vergleich zwischen dem letztem und dem aktuellem Geschäftsjahr präsentieren. Ich würde mich um die Auswertung der Daten kümmern und Sven kann das Ganze dann in eine ansprechende Präsentation überführen. Einverstanden Sven?“

Sven Dinges: „Einverstanden!“

Amir Özkan: „Wunderbar, ich besorge uns alle nötigen Unterlagen.“

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 7 Kapitel 9.

Anlage 1:**folgt**

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Aufgaben formulieren, Vorschlag:

Planen und entscheiden



1. Erstellen Sie eine Übersicht zu den Kennzahlen, die sich mithilfe der Bilanz und der GuV berechnen lassen.
2. Nennen Sie hierzu auch jeweils die Berechnungsformel.
3. Berechnen Sie die entsprechenden Kennzahlen für die Sogge GmbH.
4. Beurteilen Sie die Entwicklung der Sogge GmbH vom Vorjahr zum aktuellen Jahr.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



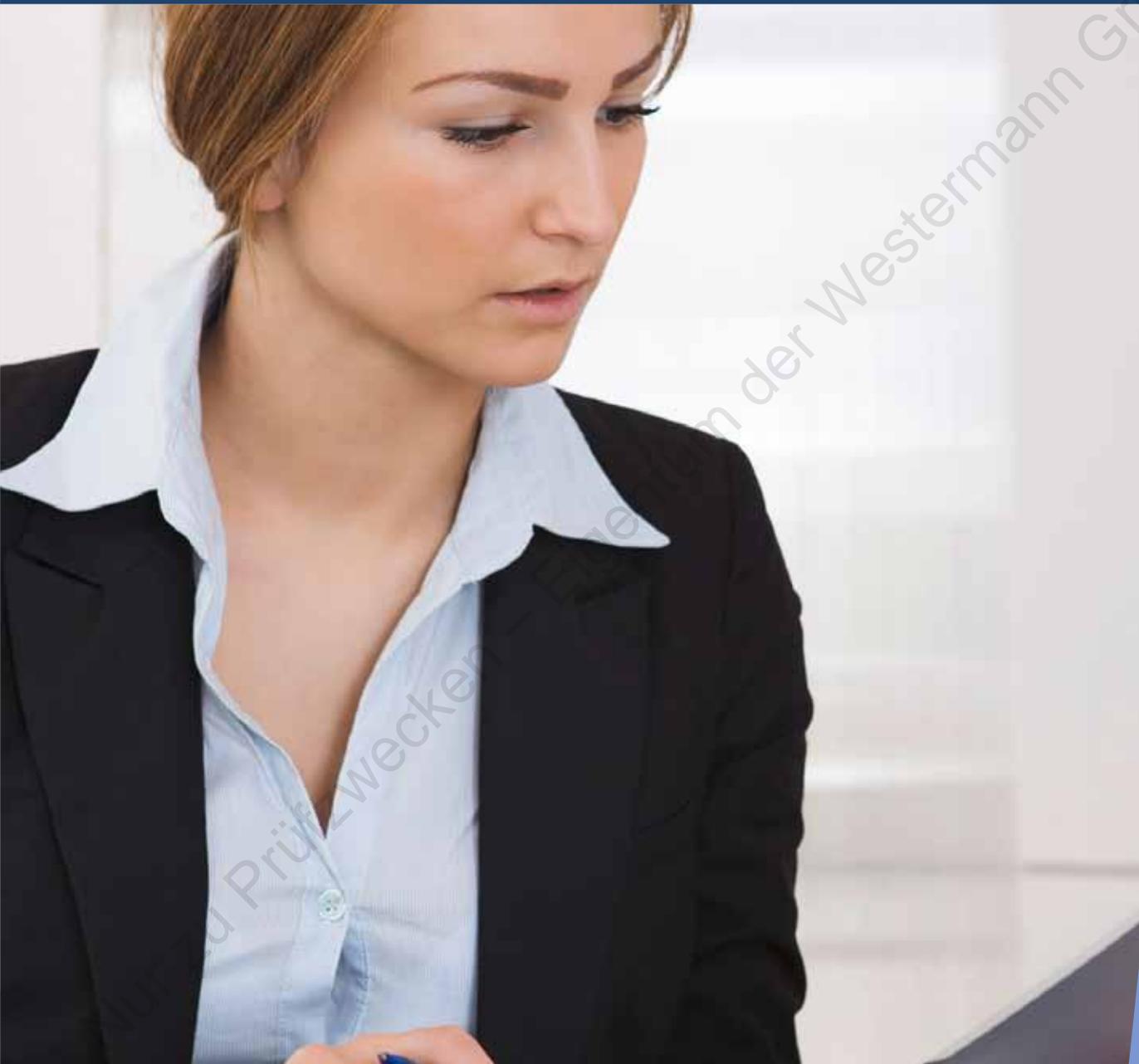
Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Bewerten



Lernfeld 8

Gewinneinkünfte und weitere Überschusseinkünfte ermitteln



Zielbeschreibung:

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, die Gewinneinkünfte und die weiteren Überschusseinkünfte zu ermitteln und die Einkommensteuer unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Einkünfte zu berechnen.

Lernlandkarte zu Lernfeld 8: Gewinneinkünfte und weitere Überschusseinkünfte ermitteln

Wie werden die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft berechnet?

Lernsituation 1: Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Wie werden die Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei einem Einzelunternehmen berechnet?

Lernsituation 2: Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei einem Einzelunternehmen

Welche Personengesellschaften gibt es und wie unterscheiden sich diese?

Lernsituation 3: Personengesellschaften

Wie werden die Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Personengesellschaften berechnet?

Lernsituation 4: Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Personengesellschaften

Wie werden die Einkünfte aus selbstständiger Arbeit berechnet?

Lernsituation 5: Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

Was zählt alles zu den Einkünften aus Kapitalvermögen?

Lernsituation 6: Einkünfte aus Kapitalvermögen

Wie werden die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung berechnet?

Lernsituation 7: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Wie werden die sonstigen Einkünfte berechnet?

Lernsituation 8: Sonstige Einkünfte

Können Verluste aus Vorjahren steuerlich berücksichtigt werden?

Lernsituation 9: Verluste verrechnen

Wie kann man Steuerberechnungen überprüfen und welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

Lernsituation 10: Steuerberechnungen auf ihre Richtigkeit unter Plausibilitäts- und Vollständigkeitsgesichtspunkten prüfen und Gestaltungsmöglichkeiten abwägen

Lernsituation 1: Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Situationsbeschreibung

Hubert Weil vermietet neben seiner Haupttätigkeit als Leiter der Personalabteilung einer Spedition noch Pferdeboxen auf seinem Bauernhof, den er von seinen Eltern geerbt hat. Die Ermittlung seines Gewinns hat die Steuerberaterin Claudia Rekens schon erledigt. Nun steht die Erstellung der Einkommensteuererklärung 2023 an. Dies soll die Auszubildende Julia Schuster nun vorbereiten und dafür die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 2023 berechnen sowie eventuelle Freibeträge prüfen. Dabei soll sie sich an der Berechnung des Vorjahres orientieren.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/ zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 2.

Anlage 1: Einnahmenüberschussrechnung 2021

Name des Steuerpflichtigen Weil Vorname Hubert Steuernummer 221/3469/1397		Anlage EÜR	
Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 (3) EStG für das Kalenderjahr 2021		davon abweichend	Beginn 01.07.2021
			Ende 30.06.2022
Art des Betriebs	Vermietung von Pferdeboxen		
Rechtsform des Betriebs	Einzelunternehmen		
Einkunftsart	1	Land- und Forstwirtschaft = 1, Gewerbebetrieb = 2, Selbstständige Arbeit = 3	
Gewinnermittlung			
Betriebseinnahmen			
Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen			15.130,39
Vereinnahmte Umsatzsteuer			2.874,77
Summe Betriebseinnahmen			18.005,16
Betriebsausgaben			
Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung			197,14
Gezahlte Vorsteuerbeträge			317,43
Sonstige Betriebsausgaben			3.234,63
Summe Betriebsausgaben			3.749,20
Ermittlung des Gewinns			
Summe der Betriebseinnahmen			18.005,16
abzüglich Summe Betriebsausgaben			3.749,20
Steuerpflichtiger Gewinn			14.255,96

Anlage 2: Einnahmenüberschussrechnung 2022

Name des Steuerpflichtigen Weil		Anlage EÜR	
Vorname Hubert			
Steuernummer 221/3469/1397			
Einnahmenüberschussrechnung			
nach § 4 (3) EStG für das Kalenderjahr 2022			
		davon abweichend	Beginn 01.07.2022
			Ende 30.06.2023
Art des Betriebs	Vermietung von Pferdeboxen		
Rechtsform des Betriebs	Einzelunternehmen		
Einkunftsart	1	Land- und Forstwirtschaft = 1, Gewerbebetrieb = 2, Selbstständige Arbeit = 3	
Gewinnermittlung			
Betriebseinnahmen			
Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen			23.083,97
Vereinnahmte Umsatzsteuer			4.385,95
Summe Betriebseinnahmen			27.469,92
Betriebsausgaben			
Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung			0,00
Gezahlte Vorsteuerbeträge			197,10
Sonstige Betriebsausgaben			2.367,49
Summe Betriebsausgaben			2.565,59
Ermittlung des Gewinns			
Summe der Betriebseinnahmen			27.469,92
abzüglich Summe Betriebsausgaben			2.565,59
Steuerpflichtiger Gewinn			24.904,33

Anlage 3: Einnahmenüberschussrechnung 2023

Name des Steuerpflichtigen Weil		Anlage EÜR		
Vorname Hubert				
Steuernummer 221/3469/1397				
Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 (3) EStG für das Kalenderjahr 2023				
		davon abweichend	Beginn 01.07.2023	Ende 30.06.2024
Art des Betriebs	Vermietung von Pferdeboxen			
Rechtsform des Betriebs	Einzelunternehmen			
Einkunftsart	1	Land- und Forstwirtschaft = 1, Gewerbebetrieb = 2, Selbstständige Arbeit = 3		
Gewinnermittlung				
Betriebseinnahmen				
Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen			17.310,56	
Vereinnahmte Umsatzsteuer			3.289,00	
Summe Betriebseinnahmen			20.599,56	
Betriebsausgaben				
Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung			215,43	
Gezahlte Vorsteuerbeträge			328,47	
Sonstige Betriebsausgaben			3.479,30	
Summe Betriebsausgaben			4.023,20	
Ermittlung des Gewinns				
Summe der Betriebseinnahmen			20.599,56	
abzüglich Summe Betriebsausgaben			4.023,20	
Steuerpflichtiger Gewinn			16.576,36	

Anlage 4: Anlage L

Name Weil		Anlage L 2022	
Vorname Hubert			
Steuernummer 221/3469/1397			
Art der Gewinnermittlung			
1 = § 4 (1) EStG		2 Bitte 1 oder 2 eintragen	
2 = § 4 (3) EStG			
Gewinn			
	im Wirtschaftsjahr	vom 01.07.	bis 30.06.
	2021/2022	2022/2023	steuerpflichtige Person
als Einzelunternehmer nach § 4 (3) EStG	14.255,96	auf das Kalenderjahr 2022 entfallen	7.128
	24.904,33	auf das Kalenderjahr 2022 entfallen	12.452
			Ehegatte

Anlage 5: § 13 (1) und (3), § 4a (1) Nr. 2 und (2) Nr. 2 EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 13 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__13.html	
§ 4a EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__4a.html	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Berechnen Sie die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft von Herrn Hubert Weil und die Höhe eines eventuellen Freibetrags für das Jahr 2023.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, ob Ihre Berechnungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 2: Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei einem Einzelunternehmen

Situationsbeschreibung

Sabine Grote ist Inhaberin eines Internet-Bürogroßhandels. Maja Hoffmann, Mitarbeiterin der Steuerkanzlei Rekens, hat die Gewinnermittlung für das Jahr 2023 bereits fertiggestellt. Das Wirtschaftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch. Da Frau Hoffmann überlastet ist, sollen ihr die Auszubildende Julia Schuster zuarbeiten. In diesem Fall soll sie die Einkommensteuererklärung vorbereiten, indem sie die Einkünfte aus Gewerbebetrieb berechnet.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 3.

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023 sieht wie folgt aus:

1. Umsatzerlöse	380.000,00 €
2. sonstige betriebliche Erträge	12.500,00 €
3. Materialaufwand	190.000,00 €
4. Personalaufwand:	
a) Löhne und Gehälter	30.000,00 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	6.500,00 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.700,00 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.700,00 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.200,00 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.400,00 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.500,00 €
10. Jahresüberschuss	112.500,00 €

Anlage 2: Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anhang sieht auszugsweise so aus:

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Vorschriften des § 275 HGB erstellt.

(1) Zu Position 2.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus der Herabsetzung von Steuer- und Drohverlustrückstellungen.

(2) Zu Position 5.

Die Position beinhalten planmäßige Abschreibungen. Die genaue Entwicklung kann dem Anlagenspiegel entnommen werden.

(3) Zu Position 6.

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bewirtungsaufwendungen	750,00 €
Rechts- und Beratungskosten	3.500,00 €
Werbekosten	1.500,00 €
Darin enthalten Kundengeschenke > 35,00 €	350,00 €
Kraftfahrzeugkosten	3.950,00 €

(4) Zu Position 7.

Die Zinserträge resultieren aus einem Darlehen an einen langjährigen Mitarbeiter.

(5) Zu Position 8.

Die Zinsaufwendungen resultieren aus einem Kontokorrentkredit in Höhe von 36.000,00 €.

(6) Zu Position 9.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Gewerbesteuer des laufenden Jahres.

Anlage 3: § 4 (5), (5b) und (6), § 4a (1) Nr. 2 und (2) Nr. 2 EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 4 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__4.html	
§ 4a EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__4a.html	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Berechnen Sie die Einkünfte aus Gewerbebetrieb von Frau Sabine Grote.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Berechnungen noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 3: Personengesellschaften

Situationsbeschreibung

Der Mandant Gregor Groß ist 34 Jahre alt und seit 14 Jahren bei einem Bekleidungseinzelhändler tätig. In seiner Freizeit engagiert er sich in der Lüneburger Skater-Szene.

Gregor Groß hat heute ein Inserat gelesen, das Interessenten Lager- und Geschäftsräume unterschiedlicher Größe zu günstigen Konditionen anbietet. Da Herr Groß sich schon lange mit dem Gedanken beschäftigt, sich selbstständig zu machen, sieht er hier die Chance, seinen Traum zu verwirklichen.

Dies möchte er zusammen mit seinem Freund Michael Mohr machen. Dieser ist 31 Jahre alt und arbeitet als Groß- und Außenhandelskaufmann. Er möchte dieser Tätigkeit auch weiterhin nachgehen

aber seine Arbeitszeit reduzieren, um zum Teil in dem neuen Unternehmen als Verkäufer tätig zu sein, damit der Laden stets besetzt ist. Kürzlich hat er aufgrund des Todes seiner Großtante eine Erbschaft in Höhe von 25.000,00 € erhalten. Gregor Groß hat ebenfalls 10.000,00 € Ersparnisse auf einem Tagesgeldkonto.

Rund um Lüneburg gibt es keine geeignete Bekleidung für die Skaterszene. Laut den Informationen von Herrn Mohr gibt es auch für andere Szenebereiche keine Spezialbekleidungsgeschäfte. Herr Groß und Herr Mohr schwebt ein Einzelhandelsgeschäft vor, das u. a. Kleidung für die Skater-, Gothic-, Metal-, Punk-, Hiphop-Szene usw. verkauft.

Die Ersparnisse der beiden reichen vermutlich für die Renovierung und Einrichtung der Ladenräume sowie für die zu hinterlegende Kautions für die Mieträume. Es wird weiteres Geld für die Anschaffung von Waren benötigt. Es wäre möglich, dass sich der Vater von Herrn Mohr, Heinrich Mohr, an dem Unternehmen mit einer Einlage von 30.000,00 € beteiligt. Er möchte jedoch nicht in einem größeren Umfang haften, sondern einfach an einem möglichen Gewinn beteiligt werden. Die Geschäfte sollen von Herrn Groß geführt werden, der auch die Gesamtverantwortung für das Unternehmen übernehmen wird.

Herr Groß und Herr Mohr möchten von der Steuerkanzlei Rekens hinsichtlich einer Empfehlung für die zu wählende Rechtsform und eine mögliche Gewinnverteilung beraten werden.



Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 3.3.

Anlage 1: § 705 ff BGB, § 105 ff HGB, §§ 161 ff HGB

Gesetz	Weblink	QR-Code
BGB	https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/	
HGB	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/	

Anlage 2: Strukturierungshilfe

	GbR	OHG	KG
Sinn und Zweck der Gesellschaft			
Eintragung in das Handelsregister			
Vertretung			
Haftung			
Gewinnverteilung			
Rechtsform geeignet?			
Begründung für (Nicht-)Eignung			

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Erläutern Sie, welche Rechtsformen der Personengesellschaft für das Unternehmen grundsätzlich in Betracht kommen.
2. Erläutern Sie kurz die Vertretungsregelungen bei den möglichen Gesellschaftsformen.
3. Erläutern Sie kurz die Haftungsregelungen bei den möglichen Gesellschaftsformen.
4. Erläutern Sie die Gewinnverteilung bei den möglichen Gesellschaftsformen.
5. Treffen Sie eine begründete Entscheidung für einen Rechtsform für das zu gründende Unternehmen.

6. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Entscheidung mit den Begründungen den Gesellschaftern Gregor Groß und Michael Mohr im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation vorzustellen.

Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Bewerten



Lernsituation 4: Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei Personengesellschaften

Situationsbeschreibung

Stefan Wandner ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Wandner OHG. Zusammen mit den beiden weiteren Gesellschaftern Adolf Möller und Reiner Jung betreibt er einen Autohandel.

Über seinen letzten Steuerberater hat er den Jahresabschluss 2023 mit allen Steuererklärungen erstellen lassen. Daraufhin hatte er vom Finanzamt einen Feststellungsbescheid erhalten. Weitere Steuerbescheide hat er trotz mehrfacher Nachfrage laut seinem Steuerberater nicht bekommen. Herr Wandner ist unzufrieden mit der Betreuung durch den Steuerberater. Insbesondere wird ihm seiner Meinung nicht ausreichend erläutert, was die verschiedenen Steuerbescheide bedeuten. Deshalb wendet er sich an die Steuerkanzlei Rekens, mit der Bitte, das Mandat zu übernehmen. Der erste Auftrag an die Steuerkanzlei Rekens ist, den Feststellungsbescheid zu überprüfen und zu erläutern. Claudia Rekens übergibt ihrer Mitarbeiterin Maja Hoffmann den Feststellungsbescheid zur Prüfung. Nach der Prüfung soll Frau Hoffmann das Beratungsgespräch mit dem Mandanten, in dem der Feststellungsbescheid erläutert werden soll, vorbereiten.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 3.4.

Anlage 1: Feststellungsbescheid

Finanzamt Hamburg-Hansa
Steuernummer: 38135/07278
 (Bitte bei Rückfragen angeben)

Steinstraße 10
 20095 Hamburg
 Telefon 040 115
 Telefax 040 4279-56470

Finanzamt Hamburg-Hansa
 20095 Hamburg

Bescheid
 für 2023 über die
 gesonderte und einheitliche
 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen

Herr
 Stefan Wandner
 Siemenstr. 65
 20098 Hamburg

25.04.2024

für Wandner Offene Handelsgesellschaft, U2 ,3 68161 Mannheim

Der Bescheid ergeht an Sie als Empfangsbevollmächtigten mit Wirkung für und gegen alle Feststellungsbeteiligten.

Feststellung der Besteuerungsgrundlagen

Die Besteuerungsgrundlagen werden für 2023 für die an der vorbezeichneten Personengesellschaft Beteiligten wie folgt festgestellt:

Einkünfte aus Gewerbebetrieb 253.000 €

Aufteilung der Besteuerungsgrundlagen

Die Besteuerungsgrundlagen für die vorbezeichnete Gemeinschaft wird wie folgt aufgeteilt:

Herr Adolf Möller Friedhofsweg 5 22297 Hamburg	Finanzamt Steuernummer Art der Beteiligung	Hamburg-Ost 38218/30258 Gesellschafter
---	--	--

Gesellschafter	Kapitalanteil	Vorabvergütung Miete	Kapitalverzinsung	Restgewinn	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Möller	50.000	5.000	2.000	34.800	41.800

Herr Stefan Wandner Werfter Str. 2 20359 Hamburg	Finanzamt Steuernummer Art der Beteiligung	Mannheim-Stadt 38218/37415 Gesellschafter
---	--	---

Gesellschafter	Kapitalanteil	Vorabvergütung Geschäftsführung	Kapitalverzinsung	Restgewinn	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Wandner	70.000	60.000	2.800	104.400	167.200

Herr Reiner Jung Uferstraße 45 22850 Norderstedt	Finanzamt Steuernummer Art der Beteiligung	Mannheim-Stadt 38218/37415 Gesellschafter
---	--	---

Gesellschafter	Kapitalanteil	Vorabvergütung Zinsen	Kapitalverzinsung	Restgewinn	Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Jung	30.000	8.000	1.200	34.800	44.000

Anlage 2: Gesellschaftsvertrag (Auszug)**Gesellschaftsvertrag****§ 1 Firma**

Reiner Jung, Adolf Möller und Rainer Wandner errichten eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma

Wandner Offene Handelsgesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg.

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Autos.

§ 3 Kapital

Das Kapital des Unternehmens beträgt 150.000,00 €. Die Einlagen werden wie folgt geleistet:

Adolf Möller	50.000,00 €
Stefan Wandner	70.000,00 €
Reiner Jung	30.000,00 €

Die Einlagen sind bei Gründung bar auf das Geschäftskonto der OHG zu leisten.

§ 4 Beginn der Gesellschaft

Die Gesellschaft beginnt am 01.01.2003.

Sie wird auf unbestimmte Zeit gegründet.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 5 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer wird Stefan Wandner bestimmt. Für seine Tätigkeit erhält er eine Vorabvergütung in Höhe von 5.000,00 € monatlich.

Adolf Möller überlässt der OHG ein als Parkplatz genutztes Grundstück und erhält dafür eine Vorabvergütung von 5.000,00 € jährlich.

Reiner Jung stellt der OHG ein Darlehen in Höhe von 200.000,00 € zur Verfügung und erhält dafür eine Vorabvergütung von 8.000,00 € jährlich. Das Darlehen ist tilgungsfrei. Die Gesellschafter beschließen gemeinsam, wann und in welcher Form eine Rückzahlung des Darlehens erfolgt.

§ 6 Gewinn- und Verlustverteilung

Ein Gewinn wird nach folgendem Schlüssel verteilt:

Jeder Gesellschafter erhält eine Vorabvergütung auf den Gewinn wie in § 5 bestimmt.

Von dem verbleibenden Gewinn erhält jeder Gesellschafter eine Verzinsung seines Kapitalanteils von 4 %.

Der danach verbleibende Gewinn wird im Verhältnis 3 (Wandner) : 1 (Möller) : 1 (Jung) verteilt.

Ein Verlust wird anteilig im Verhältnis der Kapitalanteile verteilt.

Anlage 3: § 15 (1) Nr. 2 EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 15 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/___15.html	

Anlage 4: Strukturierungshilfen

Neben dem Gewinn aus einer Personengesellschaft gehören noch folgende Vergütungen an die Gesellschafter gem. § 15 (1) Nr. 2 EStG zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb:

- Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft („Gehalt“)
- Hingabe von Darlehen („Zinsen“)
- Überlassung von Wirtschaftsgütern („Miete“)

Diese Ausgaben können (aus handelsrechtlicher Sicht) als Aufwand gebucht werden und vermindern somit den Gewinn. Aus steuerrechtlicher Sicht dürfen sie den Gewinn aber nicht mindern (sog. Sonderbetriebseinnahmen), sodass sie dementsprechend wieder hinzugerechnet werden müssen.

handelsrechtlicher Gewinn	
+ Vergütungen für Gehalt an Gesellschafter	
+ Vergütungen für Miete an Gesellschafter	
+ Vergütungen für Zinsen an Gesellschafter	
= steuerrechtlicher Gewinn	
- Vorabvergütungen	
- Kapitalverzinsung	
= Restgewinn	

Name des Gesellschafters	Kapitalanteil	Vorabvergütungen	4 % des Kapitalanteils	Restgewinn	gesamter Gewinn = Einkünfte aus Gewerbebetrieb
Summen					

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Vollziehen Sie die Berechnung des Feststellungsbescheides nach.
2. Erstellen Sie eine Vorlage für das Beratungsgespräch mit dem neuen Mandanten Stefan Wandner.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung noch verbessert werden könnte.

Lernsituation 5: Einkünfte aus selbstständiger Arbeit

Situationsbeschreibung

Die Rechtsanwältin Marion Müller ist seit Jahren Mandantin der Steuerkanzlei Rekens. Sie hat sich ein kleines Rechtsanwältinnenbüro zu Hause eingerichtet und arbeitet Teilzeit, da sie zwei Kinder hat. Für die aktuelle Einkommensteuererklärung muss für die Steuerkanzlei der Jahresgewinn ermittelt werden. Frau Müller ist nicht buchführungspflichtig und daher muss für sie eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung nach § 4 (3) EStG erstellt werden.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 4.

Anlage 1: Informationen aus der Mandantenakte der Rechtsanwältin Marion Müller

Geburtsdatum:	18.05.1959
Private Adresse:	Grünewaldstr. 4, 20355 Hamburg
Familienstand:	verheiratet
Bankverbindung:	Sparkasse Hamburg, IBAN: DE89 3704 0044 0532 0130 00
Finanzamt:	Hamburg Mitte, Steuernummer: 2248/13789
Steuer ID:	12345678987

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann-Gruppe

Anlage 2: Aufzeichnungen zu Honorareinnahmen und Ausgaben des Rechtsanwältinnenbüros

Honorareinnahmen	
Januar	5.000,00 €
Februar	2.500,00 €
März	1.320,00 €
April	225,00 €
Mai	3.150,00 €
Juni	2.413,00 €
Julie	835,00 €
August	8.720,00 €
September	1.230,00 €
Oktober	3.945,00 €
November	945,00 €
Dezember	755,00 €
Ausgaben für das Rechtsanwältinnenbüro	
Kauf von Büromaterial	650,00 €
Kaffee für Mandantengespräche	18,00 €
Kopierpapier	1.500,00 €
Porto	125,30 €
Kauf von Briefpapier für Geschäftsbriefe mit Logo usw.	1.530,00 €
Fahrtkosten (zu Mandanten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln)	320,00 €
Kauf von Fachliteratur	780,00 €
Kosten für die Steuerkanzlei Rekens	1.345,00 €
Betriebshaftpflichtversicherung	750,00 €
Umsatzsteuervorauszahlungen	4.431,58 €

Anlage 3: Belege aus dem Dezember, die bei den Aufzeichnungen noch nicht berücksichtigt wurden

Bürotec


Bürobedarf aller Art

Bürotec GmbH, Fabrikstr. 24-30, 04129 Leipzig

 Rechtsanwältin
 Marion Müller
 Grünewaldstr. 4
 20355 Hamburg

Bürobedarf aller Art

 Fabrikstraße 24-30
 04129 Leipzig

Telefon: (0341) 20 04 30

Telefax: (0341) 20 04 31

RECHNUNG/AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Bei Zahlung/Rücksendung/Gutschrift unbedingt angeben

Kundennummer 4711	Rechnungs-Nr. 98765	Datum 05.12.20..
----------------------	------------------------	---------------------

Pos.	Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Menge	Einzelpreis €	Gesamtpreis €	
1	5250	FAX-Gerät	1	340,00	340,00	
Warenwert		Verpackung	Fracht	Nettowert	USt 19%	Gesamtbetrag
340,00				340,00	64,60	404,60
Bankverbindung: Deutsche Bank Leipzig IBAN: DE72 8707 0000 0091 1117 23						

Quittung		netto	€	1.500	Cent	00
Nr.		+ 19 % USt.	€	285	Cent	00
		Gesamt	€	1.785	Cent	00
Gesamtbetrag € in Worten						
Eintausendsiebenhundertundfünfundachtzig						Cent wie oben
(Euro in Worten)						
Von	Ralf Bauer, Hamburg					
Für	Beratung vom 22.12.20..					
Richtig erhalten zu haben, bestätigt						
Ort	Hamburg			Datum: 30.12.20..		
Buchungsvermerke				Stempel/Unterschrift des Empfängers		
				<i>Marion Müller</i>		

Marion Müller §

Rechtsanwältin

Rechtsanwältin Marion Müller, Grünewaldstr. 4, 20355 Hamburg

Parkettstudio
Muster KG
Mühlenstraße 8
22081 Hamburg

Rechtsanwältin
Marion Müller

Grünewaldstr. 4
20355 Hamburg
Tel: 040 123456
Fax: 040 123456-9

USt-IdNr.: DE12345678987

01.12.20..
1/15RR06, MM
(bitte stets angeben)

Muster KG ./ Fall

Ihre Forderung gegen Herrn Philipp Fall
Rechnung Nr. 7026/15 vom 15.03.01

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir erlauben uns, Ihnen nachstehend unsere heutige Liquidation zu übermitteln:

Rechnung Nr. 1700003

Leistungszeit: 24.10.01 bis 30.11.01

berechnet nach § 2 RVG

Gegenstandswert: 9.000,00 €

1,0 Verfahrensgebühr, Antrag auf Erlass Mahnbescheid § 13 RVG, Nr. 3305 VV RVG	507,00 €
0,5 Verfahrensgebühr, Antrag auf Erlass Vollstreckungsbescheid § 13RVG, Nr. 3308 VV RVG	253,50 €
Zwischensumme der Gebührenpositionen	760,50 €
Pauschale für Post und Telekommunikation Nr. 7002 VV RVG	20,00 €
Zwischensumme netto	780,50 €
19% Mehrwertsteuer Nr. 7008 VV RVG	148,30 €
Zwischensumme brutto	928,80 €
Gerichtskosten Mahnverfahren	111,00 €
zu zahlender Betrag	1.039,80 €

Wir bitten um Überweisung des Rechnungsbetrages innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Müller

Rechtsanwältin

Zum goldenen Hirsch

Zum goldenen Hirsch, Grundstr. 4 21073 Hamburg

Marion Müller
Grünwaldstr. 4
20355 Hamburg

HOTEL RESTAURANT

Eigentümer: M. und H.A. Porschke

Grundstr. 4
21073 Hamburg
Telefon (040) 29 02 11

Rechnung

Reg-Nr.	Tisch-Nr.	Kellner	Personen	Datum
2345	22	Müller	3	
18.12.20..				

12	15 Pils x 2,50 €	37,50 €
10	3 Grappa x 5,00 €	15,00 €
05	3 Mojito x 6,50 €	19,50 €
04	3 Caipirinha x 6,50 €	19,50 €
13	3 San Pellegrino x 5,00 €	15,00 €
25	Kalbshaxe Florida	35,00 €
36	Rindersteak Kalifornien	40,00 €
37	Schnitzel Wiener Art	25,00 €
54	3 Tiramisu x 7,50 €	22,50 €
	Summe	229,00 €
	+ 19% Umsatzsteuer	43,51 €
	Rechnungsbetrag	272,51 €

Betrag dankend bar erhalten, 22.12.20..

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Bewirtung Mandant Traub und Ehefrau
Anlass: Übernahme Mandat

Anlage 4: Anlagenverzeichnis des Vorjahres aus der Mandantenakte

Anlagenverzeichnis (in €)	Anschaffungskosten	Anschaffungsdatum	Nutzungsdauer	Art der Abschreibung	Kumulierte Abschreibung	Abschreibung des Jahres	Buchwert 31.12.20..
Büroeinrichtung	25.000,00	12.07.00	10 Jahre	linear	11.250,00	2.500,00	11.250,00
PC	3.500,00	12.01.03	3 Jahre	linear	1.167,00	1.167,00	2.333,00
GWG	870,00	04	1 Jahr	GWG	870,00	870,00	0,00

Anlage 5: § 4 (3) EStG und R 4.5 EStR

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 4 EStH	https://esth.bundesfinanzministerium.de/esth/2016/A-Einkommensteuergesetz/II-Einkommen/3-Gewinn/Paragraf-4/inhalt.html	

Anlage 6: Strukturierungshilfen

Einnahmen-Überschuss-Rechnung	
Betriebseinnahmen	
Betriebsausgaben	
1. Kauf von Büromaterial	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7. Kauf von Fachliteratur	
8.	
9.	
10. Bewirtung	
11. Abschreibung	
12.	
Gewinn/Verlust	

Berechnung der abzugsfähigen Bewirtungskosten	
Bewirtungsaufwendungen	
Kürzung wegen Angemessenheit	
netto	
30 % nicht abzugsfähig	
abzugsfähig	
Vorsteuer von 100 % der angemessenen Kosten	

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden



- **Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).**

Durchführen



- **Erstellen Sie die Einnahmen-Überschuss-Rechnung für die Mandantin Marion Müller.**

Kontrolle



- **Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.**

Bewerten



- **Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Bearbeitung noch verbessert werden könnte.**
- **Korrigieren Sie gegebenenfalls Fehler und arbeiten Sie eventuelle Wissenslücken auf.**

Lernsituation 6: Einkünfte aus Kapitalvermögen

Situationsbeschreibung

Christian Hauck hat von seiner verstorbenen Mutter ein Geldvermögen geerbt und dies durch seine Bank in Aktien, Fonds und festverzinslichen Wertpapieren anlegen lassen.

Zu Beginn des Jahres bekommt er die Steuerbescheinigung seiner Bank zugesendet. Er versteht die Angaben auf dem Beleg gar nicht und weiß auch nicht, was er mit diesem Beleg machen muss.

Daher wendet er sich an die Steuerkanzlei Rekens. Frau Rekens möchte, dass der Auszubildende Sven Dinges eine Vorlage für das Beratungsgespräch erstellt, die die einzelnen Positionen der Steuerbescheinigung erläutert und aufführt, ob und welche weiteren steuerrechtlichen Schritte der Mandant unternehmen muss.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 5.

Anlage 1: Steuerbescheinigung

Steuerbescheinigung

Bescheinigung für alle Privatdepots

für

Christian Hauck

Helmertstr. 9

20249 Hamburg

werden für das Kalenderjahr 01 folgende Angaben bescheinigt:

	Betrag in EUR	Anlage KAP zur Einkommensteuererklärung
Höhe der Kapitalerträge	1.500	KAP Zeile 7
Höhe des nicht ausgeglichenen Verlustes ohne Verlust aus der Veräußerung von Aktien	0	KAP Zeile 12
Höhe des nicht ausgeglichenen Verlusts aus der Veräußerung von Aktien im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG	300	KAP Zeile 13
Höhe des in Anspruch genommenen Sparer-Pauschbetrags	1.000	KAP Zeile 16 oder 17
Kapitalertragsteuer	125	KAP Zeile 37
Solidaritätszuschlag	6,88	KAP Zeile 38
Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	11,25	KAP Zeile 39

SparBank

Anlage 2: § 20, 32d, 43, 43a EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 20 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__20.html	
§ 32d EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__32d.html	
§ 43 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__43.html	
§ 43a EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__43a.html	

Anlage 3: Strukturierungshilfe

wichtige Arten von Kapitalerträgen § 20 (1) Nr. 1 EStG § 20 (1) Nr. 4 EStG § 20 (1) Nr. 7 EStG § 20 (2) Nr. 1 EStG	
Besteuerungsgrundsatz (Abgeltung) § 32d (1) EStG § 43 (5) EStG § 20 (9) EStG	
Bemessungsgrundlage § 43a (1) EStG § 29 (4) EStG	
Besteuerungsausnahmen (Veranlagung) § 32d (4)	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



Erstellen Sie eine Vorlage für das Beratungsgespräch mit Herrn Christian Hauck, in der

- die einzelnen Positionen der Steuerbescheinigung erläutert sind und
- eine Handlungsempfehlung für Herrn Hauck gegeben wird.

Durchführen



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Kontrolle



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Vorlage noch verbessert werden könnte.

Bewerten



Lernsituation 7: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Situationsbeschreibung

Die Mandantin Sabine Schröder, wohnhaft in Hamburg, besitzt ein Mietshaus, aus dem sie Einnahmen erzielt. Sie hat das Haus Anfang des Jahres zur Geldanlage gekauft und vermietet, das Baujahr liegt 15 Jahre zurück. Bisher hat sie ihre Einkommensteuererklärungen selbst erstellt. Wegen der neuen Vermietungseinkünfte möchte sie die Erklärung durch die Steuerkanzlei Rekens erstellen lassen. Zur Vorbereitung bittet die Steuerberaterin Claudia Rekens ihre Auszubildende Julia Schuster, die Unterlagen zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung zu ordnen und die Einkünfte zu berechnen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 6.

Anlage 1: Kontoauszug

KontoNr.: 562397		KONTOAUSZUG			Auszug	Blatt
Stadtsparkasse Hamburg – IBAN DE89 3704 0044 0532 0130 00					28	1
Buch.-Tag	Wert	PN	Erläuterung	Umsätze		
02.01.	02.01.	0451	Mietzahlung (monatlich)	EUR 1.700,00 H		
003 BS	28.12.01 letzter Auszug	08.01.02 Auszugsdatum	EUR 7.322,40 alter Kontostand	EUR 9.022,40 neuer Kontostand		

Anlage 2: Kaufvertrag (Auszug)

Urkundenrolle Nr. 25/01

Verhandelt
zu Hamburg, am 12.11.01
vor dem unterzeichneten
Notar Neumüller
in Hamburg

erschieden:

- 1) Sabine Schröder, wohnhaft in 22605 Hamburg, Schillerstr. 25
- 2) Kai Lutze, wohnhaft in 22081 Hamburg, Breite Str. 15

Die Erschienenen wiesen sich aus durch Vorlage gültiger Lichtbildausweise, wovon der Notar mit ihrer Zustimmung Ablichtungen für seine Handakten fertigte.

Die Erschienenen erklärten nach Verneinung einer Vorbefassung des Notars einen

Kaufvertrag über Wohnungseigentum mit Auflassung

wie folgt:

§ 1 Grundbuchstand; Kaufgegenstand

1. Die Erschienenene zu 1) – nachstehend „der Verkäufer“ genannt – ist im Wohnungsgrundbuch beim Amtsgericht Hamburg als Eigentümerin des nachstehend bezeichneten Wohnungseigentums eingetragen:

Grundbuch von 12.11.01, Bezirk 25, Blatt 2

Gebäude und Grundstück Breite Str. 15 in 22081 Hamburg

§ 2 Verkauf

Der Verkäufer verkauft hiermit das in § 1 dieser Niederschrift näher bezeichnete Wohnungseigentum, nachstehend auch bezeichnet als „der Kaufgegenstand“ – mit allen Rechten, gesetzlichen Bestandteilen und dem Zubehör an die Erschienenene zu 2) – nachstehend auch bezeichnet als „der Käufer“ – zu Alleineigentum. Der Übergang der Nutzen und Lasten erfolgt zum 01.01.02

§ 3 Kaufpreis

Der Kaufpreis beträgt 350.000,00 €.

Der Kaufpreisanteil für das Grundstück beträgt 50.000,00 €.

Anlage 3: Darlehensvertrag (Auszug)

Stadtsparkasse Hamburg

Darlehensnummer 256987, Frau Sabine Schröder, Schillerstr. 25, 22605 Hamburg

Der Darlehensstand zum 31.12. des o.g. Darlehens beträgt 124.000,00 €

Zinszahlungen 8.350,00 €

Anlage 4: Handwerkerrechnung (Auszug)

Stefan Schiefer

Malermeister

Stefan Schiefer, Malermeister, Eichenweg 8, 20212 Hamburg

Frau Sabine Schröder
Schillerstr. 25
22605 Hamburg

Stefan Schiefer
Malermeister
Eichenweg 8
20212 Hamburg

17.05.20..

Für Anstricharbeiten an Ihrem Haus Breite Str. 15 in 22081 Hamburg erlaube ich mir in Rechnung zu stellen:

Materialkosten	1.750,00 €
Lohnkosten	5.750,00 €
	<hr/>
	7.500,00 €
+ 19 % Umsatzsteuer	1.425,00 €
	<hr/>
	<u>8.925,00 €</u>

Zahlbar innerhalb von 8 Tagen.

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Anlage 5: Grundsteuerbescheid

folgt

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Anlage 6: Notarrechnung

folgt

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Anlage 7: Grunderwerbsteuerbescheid

folgt

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Anlage 8: Gerichtskosten

folgt

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Anlage 9: § 21 EStG, § 7 (4) EStG, R7 und H7 EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 21 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/___21.html	
§ 7 EStG	https://esth.bundesfinanzministerium.de/esth/2019/A-Einkommensteuergesetz/II-Einkommen/3-Gewinn/Paragraf-7/paragraf-7.html	

Anlage 10: Strukturierungshilfen

Berechnungsschema für die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	
Einnahmen § 8 EStG	
- tatsächliche Werbungskosten § 9 EStG	
= Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	

Berechnungsschema für die Anschaffungskosten und die Bemessungsgrundlage der AfA	
Kaufpreis (inkl. Grund und Boden)	
+ Anschaffungsnebenkosten	
→	
→	
→	
= gesamte Anschaffungskosten	
anteilig für Gebäude (im Verhältnis des Gebäudeanteils am Kaufpreis)	
= Anschaffungskosten des Gebäudes	
= Bemessungsgrundlage der AfA	

- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Informieren



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Planen und entscheiden



- Durchführen**  **1. Ordnen Sie die Belege aus den Anlagen den Begriffen Einnahmen, Werbungskosten, Anschaffungskosten zu.**
2. Ermitteln Sie die Anschaffungskosten und die Bemessungsgrundlage für die AfA.
3. Ermitteln Sie die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.
-

- Kontrolle**  **Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.**
-

- Bewerten**  **Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Zuordnungen und Berechnungen noch verbessert werden könnten.**

Lernsituation 8: Sonstige Einkünfte

Situationsbeschreibung

Silke Michels ist seit Beginn des Jahres 2023 Rentnerin. Da sie noch nie eine Einkommensteuererklärung abgegeben hat, war sie davon ausgegangen, dass das auch als Rentnerin nicht notwendig ist. Nun hat sie eine Aufforderung des Finanzamtes zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung erhalten. Sie wendet sich an die Steuerkanzlei Rekens mit der Bitte, ihre Einkommensteuererklärung zu erstellen und die Einkommensteuer zu berechnen. Die Steuerberaterin Claudia Rekens bittet den Auszubildenden Sven Dinges, die Erstellung der Einkommensteuererklärung vorzubereiten und die zu versteuernden Einkünfte aus der Rente zu berechnen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 7.

Anlage 1: Rentenbescheid**Mitteilung zur Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung**

Verständigen Sie bitte Ihre Niederlassung RENTEN SERVICE, wenn die Angaben in der Anschrift oder zum Berechtigten geändert oder ergänzt werden müssen.

NL Renten Service · Postfach 2679 · 10119 Berlin

Silke Michels
Naumannstr. 15
20249 Hamburg

Hausadresse
Lautenschlagerstr. 17
10317 Berlin

Telefon
0301/1295555

Telefax
030/1295550

Kontoverbindung
IBAN: DE47 2085 2909
1500 1246 82

Berechtigte Silke Michels
Geburtsdatum 01.03.1957
Betreff Rentenanpassung
zum 01.07.2023
Altersrente

Berechnung	Bisherige Monatsbeiträge €	Neue Monatsbeiträge €
Rentenbetrag	1.799,41	1.838,22
Beitragsanteil zur Krankenversicherung s. u.	- 146,65	- 149,81
Beitragsanteil zur Pflegeversicherung s. u.	- 54,88	- 56,07
Auszuzahlender Betrag	1.597,88	1.632,34
Berechnung des Beitragsanteils zur Krankenversicherung DAK		
14,6 % von 1.838,22 €		268,38
1,7 % von 1.838,22 € Zusatzbeitrag		31,25
Gesamt		299,63
Davon die Hälfte		149,81
Berechnung des Beitragsanteils zur Pflegeversicherung		
3,05 % von 1.838,22 €		56,07

Anlage 2: § 22 Nr. 1 Satz 3 a) aa) EStG, § 9a Nr. 3 EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 22 EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__22.html	
§ 9a EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/__9a.html	

Anlage 3: Strukturierungshilfe

Berechnungsschema für die sonstigen Einkünfte	
Rentenbezug	
- Freibetrag	
- Werbungskostenpauschale	
= sonstige Einkünfte	

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Berechnen Sie zur Vorbereitung der Einkommensteuererklärung die Einkünfte für Frau Silke Michels.
2. Stellen Sie Ihr Ergebnis übersichtlich für das Gespräch mit der Mandantin dar.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Berechnungen und Ihre Ergebnisübersicht noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 9: Verluste verrechnen

Situationsbeschreibung

Die Mandantin Sandra Weinfeld betreibt einen Zeitungskiosk in der Nähe des Bahnhofs Hamburg Altona. Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Bahnhofsgebäude ist es im Jahr 02 zu einem Umsatzeinbruch gekommen, der sich im Jahr 03 nach der Beendigung der Bauarbeiten wieder normalisiert hat. Am 05.05.04 erhält Frau Weinfeld ein Schreiben des Finanzamtes mit einer gesonderten Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags zur Einkommensteuer auf den 31.12.02. Da sie mit dem Bescheid nichts anfangen kann, wendet Sie sich an ihre Steuerberaterin Claudia Rekens, mit der Bitte um Erläuterung dieses Bescheids.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 Kapitel 8.

Anlage 1: Feststellungsbescheid

Finanzamt Hamburg Altona Veranlagungsbezirk Steuernummer: 26/256/07319 (Bitte bei Rückfragen angeben)	Holstenplatz 18 22765 Hamburg Telefon 040 115 Telefax 040 4279-55197
Finanzamt Hamburg Altona Holstenplatz 18 22765 Hamburg	Bescheid über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags zur Einkommensteuer auf den 31.12.02
Sandra Weinfeld Glockengasse 90 20156 Hamburg	02.05.20..
Feststellung Der verbleibende Verlustvortrag wird nach § 10d (4) EStG auf festgestellt.	24.103 €
Feststellungsgrundlagen verbleibender Verlustvortrag	
verbleibende negative Einkünfte	24.103 €
verbleibender Verlustvortrag zum 2.5.03	24.103 €

Anlage 2: Auszug aus der Mandantenakte

Übersicht zu versteuerndes Einkommen (in €)	Jahr 01	Jahr 02	Jahr 03
Einkünfte aus Gewerbebetrieb	53.200	- 24.103	46.707
Gesamtbetrag der Einkünfte	53.200	-24.103	46.707
Sonderausgaben	3.376	3.456	3.612
Zu versteuerndes Einkommen	49.824	0	43.095

Anlage 3: § 10d EStG

Gesetz	Weblink	QR-Code
§ 10d EStG	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/___10d.html	

Informieren



- **Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.**
- **Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.**

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



Erstellen Sie eine Vorlage, mit deren Hilfe die Steuerberaterin Claudia Rekens in einem Beratungsgespräch Frau Sandra Weinfeld die Bedeutung und die Auswirkung der gesonderten Feststellung des Verlustvortrages erläutern kann.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Berechnung und Ihre Vorlage noch verbessert werden könnten.

Lernsituation 10: Steuerberechnungen auf ihre Richtigkeit unter Plausibilitäts- und Vollständigkeitsgesichtspunkten prüfen und Gestaltungsmöglichkeiten abwägen

Situationsbeschreibung

Die Steuerberaterin Claudia Rekens hat für den Mandanten Tobias Hengler die Einkommensteuerberechnung durchgeführt. Da sie wegen eines anderen Termins keine Zeit mehr hat, bittet sie ihre Mitarbeiterin Maja Hoffmann, die Berechnung auf Vollständigkeit und Plausibilität und eventuelle steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten zu prüfen.

Alle notwendigen Daten kann Maja Hoffmann der Mandantenakte entnehmen.

Informationen zum Lösen der Aufgaben zu der Situationsbeschreibung finden Sie im Lehrbuch „Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten, 2. Ausbildungsjahr“, in Lernfeld 8 alle Kapitel.

Anlage 1: Einkommensteuerberechnung

Beraternr./Mdt-Nr. 175899/1586	Einkommensteuer 01 (in €)	Finanzamt: Hamburg-Hansa Steuernummer: 35/354/17952
Name, Vorname Mandant Hengler, Tobias		ID:23 157 854 378
Berechnung der Einkommensteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer		
Besteuerungsgrundlagen		
Berechnung des zu versteuernden Einkommens		
Einkünfte aus selbständiger Arbeit		
Gewinn/Verlust aus freiberuflicher Tätigkeit	89.392,00	
Einkünfte		89.932,00
Summe der Einkünfte/Gesamtbetrag der Einkünfte		89.932,00
- Höchstbetrag der Vorsorgeaufwendungen		12.207,00
- sonstige abzugsfähige Sonderausgaben		3.362,00
- Spenden und Beiträge		50,00
Einkommen/zu versteuerndes Einkommen		74.313,00
Berechnung der Steuer		
Tarifliche Einkommensteuer lt. Grundtarif		21.238,00
Festzusetzende Einkommensteuer		21.238,00
Abrechnung		
Festzusetzende Einkommensteuer	21.238,00	
- Einkommensteuervorauszahlungen	20.000,00	
Einkommensteuernachzahlung		1.138,00
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	439,70	
Vorauszahlungen Solidaritätszuschlag	312,70	
Erstattung Solidaritätszuschlag		127,00
Nachzahlung		1.265,00

Anlage 2: Auszug aus der Mandantenakte

Übersicht steuerlich relevante Daten	
Name	Hengler, Tobias
Adresse	Werlestr. 5, 20259 Hamburg
Familienstand	geschieden, ein Kind im Haushalt des Vaters
Einkünfte aus Computere Einzelhandel 01	89.392,00 €
Vorsorgeaufwendungen	Rentenversicherung nach § 10 (1) Nr. 2 b) bb) EStG: 8.876,00 € Private Krankenversicherung (Basisniveau): 2.639,00 € Pflegeversicherung: 692,00 €
weitere Sonderausgaben	Kinderbetreuungskosten: 5.043,00 € Gemeinnützige Spenden: 50,00 €
Steuerermäßigung	Handwerkerrechnung Arbeitslohn: 1.200,00 €

Informieren



- Machen Sie sich mit der Aufgabenstellung vertraut.
- Analysieren Sie, welche Informationen Sie benötigen, um die Ihnen übertragene Aufgabe zu erledigen.

Planen und entscheiden



Planen Sie Ihre Vorgehensweise bei der Beschaffung der notwendigen Informationen und entscheiden sich begründet für eine oder mehrere Informationsquelle(n).

Durchführen



1. Prüfen Sie mithilfe der Angaben aus der Mandantenakte, ob die Einkommensteuerberechnung von Frau Rekens plausibel und vollständig ist.
2. Korrigieren Sie die Berechnung, falls nötig.
3. Prüfen Sie, ob die Steuerberechnung die optimale Steuerlast für Herrn Tobias Hengler ergibt.
4. Machen Sie, falls möglich, Vorschläge zur optimaleren Gestaltung der Einkommensteuererklärung.

Kontrolle



Vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen mit denen Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und ergänzen Sie diese entsprechend.

Bewerten



Überlegen Sie danach, an welchen Stellen Ihre Ausarbeitungen noch verbessert werden könnten.

Abkürzungsverzeichnis mit Weblinks und QR-Codes

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
AAG	Aufwendungsausgleichsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/aufag/	
AfA	Absetzung für Abnutzung		
AG	Aktiengesellschaft oder Arbeitgeber je nach Kontext		
AK	Anschaffungskosten		
ALV	Arbeitslosenversicherung		
AN	Arbeitnehmer/-in		
AO	Abgabenordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/ao_1977/	
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/arbst_ttv_2004/BJNR217910004.html	
ArbZG	Arbeitszeitgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/arbzg/BJNR117100994.html	
ASiG	Arbeitssicherheitsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/asig/	
AV	Anlagevermögen		
AVmG	Altersvermögensgesetz		
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/baf_g/	
BBiG	Berufsbildungsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/	

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/bdsg_2018/	
BewG	Bewertungsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/bewg/	
BFH	Bundesfinanzhof	https://www.bundesfinanzhof.de/de/	
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/	
BildscharbV	Bildschirmarbeitsverordnung		
BKB	Betriebswirtschaftlicher Kurzbericht		
BMF	Bundesministerium der Finanzen	https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Home/home.html	
BMG	Bemessungsgrundlage		
BStB	Berufsordnung der Steuerberater und der Steuerbevollmächtigten	https://www.bstbk.de/downloads/bstbk/recht-und-berufsrecht/fachinfos/BStBK_Berufsordnung-inkl-Fachberaterordnung.pdf	
BStBK	Bundessteuerberaterkammer	https://www.bstbk.de/de/	
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/burlg/	
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern	https://www.bzst.de/DE/Home/home_node.html	
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen		

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
DMS	Dokumentenmanagementsystem		
DSGVO	EU-Datenschutzgrundverordnung	https://dsgvo-gesetz.de/	
EBIT	Earnings Before Interests and Taxes		
EBITDA	Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation		
EBK	Eröffnungsbilanzkonto		
ELStAM	Elektronische LohnsteuerAbzugsMerkmale		
Est	Einkommensteuer		
EstDV	Einkommensteuer-durchführungsverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/estdv_1955/index.html	
EstG	Einkommensteuergesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/estg/	
EstH	Einkommensteuerhinweise	https://esth.bundesfinanzministerium.de/esth/2020/Meta/Inhaltsuebersicht/inhalt.html	
EstR	Einkommensteuerrichtlinien		
EÜR	Einnahmen-Überschuss-Rechnung		
EUST	Einfuhrumsatzsteuer	https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Einfuhrumsatzsteuer/einfuhrumsatzsteuer_node.html	
FA	Finanzamt		
FAIT	Fachassistent/-in Digitalisierung und IT-Prozesse		
FALF	Fachassistent/-in Lohn und Gehalt		
FALG	Fachassistent/-in Land- und Forstwirtschaft		
FARC	Fachassistent/-in Rechnungswesen und Controlling		
FG	Finanzgericht		
FGKZ	Fertigungsgemeinkostenzuschlag		

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
FGO	Finanzgerichtsordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/fgo/	
FVG	Finanzverwaltungsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/fgv_1971/	
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts		
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/gefstoffv_2010/	
GG	Grundgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html	
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung		
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter		
HGB	Handelsgesetzbuch	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/	
HK	Herstellungskosten		
HR	Handelsrecht		
IAB	Investitionsabzugsbetrag		
igE	innergemeinschaftlicher Erwerb		
igL	innergemeinschaftliche Lieferung		
igV	innergemeinschaftliches Verbringen		
IHK	Industrie- und Handelskammer		
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/jarbschg/	
KG	Kommanditgesellschaft		
KI	Kreditinstitut		
KiSt	Kirchensteuer		

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
KStG	Körperschaftsteuergesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/kstg_1977/	
KV	Krankenversicherung		
LasthandhabV	Lastenhandhabungsverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/lasthandhabv/BJNR184200996.html	
LSt	Lohnsteuer		
LStDV	Lohnsteuerdurchführungsverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/lstdv/BJNR701570949.html	
LStR	Lohnsteuerrichtlinien		
MES	Materialentnahmescheine		
MGKZ	Materialgemeinkostenzuschlag		
MuSchG	Mutterschutzgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/muschg_2018/	
MwSt	Mehrwertsteuer		
MwStSystRL	Mehrwertsteuersystemrichtlinie		
NachwG	Nachweisgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/nachwg/	
ND	Nutzungsdauer		
OHG	Offene Handelsgesellschaft		
OSS	One-Stop-Shop-Verfahren	https://www.bzst.de/DE/Unternehmen/Umsatzsteuer/One-Stop-Shop_EU/one_stop_shop_eu_node.html	
PartG	Parteiengesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/partg/	
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/partgg/	

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
PV	Pflegeversicherung		
RV	Rentenversicherung		
SBK	Schlussbilanzkonto		
SGB XI	Sozialgesetzbuch XI	https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/	
SolZ	Solidaritätszuschlag		
SR	Steuerrecht		
StBerG	Steuerberatungsgesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/stberg/	
StBVV	Steuerberatervergütungsverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/stbgebv/BJNR014420981.html	
StGB	Strafgesetzbuch	https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/	
SvEV	Sozialversicherungsentgeltverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/svev/	
TBM	Tatbestandsmerkmal/-e		
USt	Umsatzsteuer		
UStAE	Umsatzsteuer-Anwendungserlass	https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/BMF_Schreiben/Steuerarten/Umsatzsteuer/Umsatzsteuer-Anwendungserlass/Umsatzsteuer-Anwendungserlass-aktuell.pdf?__blob=publicationFile&v=97	
UStDV	Umsatzsteuer-durchführungsverordnung	https://www.gesetze-im-internet.de/ustdv_1980/	
UStG	Umsatzsteuergesetz	https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/	

Abkürzung	Begriff/Gesetz	Weblink	QR-Code
USt-IdNr	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	https://www.bzst.de/DE/Unternehmen/Identifikationsnummern/Umsatzsteuer-Identifikationsnummer/FAQ/faq_ust_node.htm	
USt-VA	Umsatzsteuer-Voranmeldung		
USt-Zahllast	Umsatzsteuerzahllast		
VAZ	Voranmeldungszeitraum		
vL	vermögenswirksame Leistung		
VSt	Vorsteuer		
VtGKZ	Vertriebsgemeinkostenzuschlag		
VwGKZ	Verwaltungsgemeinkostenzuschlag		
FGKZ	Fertigungsgemeinkostenzuschlag		
WEG	Wareneingang		
WG	Wirtschaftsgut		

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe

Bildquellennachweis

7.1: stock.adobe.com, Dublin (magele-picture); 9.1: fotolia.com, New York (Stockfotos-MG); 22.1: fotolia.com, New York (stockphoto-graf); 25.1: stock.adobe.com, Dublin (industrieblick); 27.1: fotolia.com, New York (Robert Kneschke); 30.1: fotolia.com, New York (Robert Kneschke); 33.1: iStockphoto.com, Calgary (cybrain); 35.1: stock.adobe.com, Dublin (industrieblick); 43.1: fotolia.com, New York (RPM); 46.1: Shutterstock.com, New York (Blueastro); 49.1: fotolia.com, New York (Hetizia); 55.1: iStockphoto.com, Calgary (Wasan Tita); 58.1: stock.adobe.com, Dublin (industrieblick); 62.1: stock.adobe.com, Dublin (industrieblick); 65.1: stock.adobe.com, Dublin (DavidPrado); 69.1: stock.adobe.com, Dublin (industrieblick); 73.1: Shutterstock.com, New York (Zyabich family); 73.2: Shutterstock.com, New York (Ryzhov, Sergey); 74.1: Shutterstock.com, New York (Ryzhov, Sergey); 75.1: Shutterstock.com, New York (Ryzhov, Sergey); 76.1: Shutterstock.com, New York (Lutsenko, Oleksandr); 83.1: iStockphoto.com, Calgary (Popov, Andrey); 91.1: Shutterstock.com, New York (Master1305).

Nur zu Prüfzwecken – Eigentum der Westermann Gruppe